

Ausgabe 31

Juni 2023




Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch
Österreichische Post

NATIONALPARK
GEMEINDE
MALTA

GEMEINDENACHRICHTEN

 Nationalpark
Hohe Tauern



BERGSTEIGER
DÖRFER
MALTA

www.malta.gv.at

Inhalt

Vorwort	Seite 3
Aus dem Gemeinderat	Seite 4
Gemeindeprojekte	Seite 14
Gemeindeverwaltung	Seite 21
Tourismus	Seite 26
Aus dem Gemeindeleben	Seite 27
Veranstaltungen	Seite 58

*Seelenbotschaft:
Es liegt an Dir, wann aus der Raupe
ein Schmetterling wird.*

Impressum:

Ausgabe Nr. 31 – Juni 2023, Erscheinungsort: Gemeinde Malta

Hinweis zur besseren Lesbarkeit wird überwiegend die männliche Form verwendet. Damit werden jedoch immer beide Geschlechter angesprochen.

Medieninhaber:

Nationalparkgemeinde Malta, Malta 13, 9854 Malta, malta@ktn.gde.at, 04733/220, vertreten durch Bgm. Mag. Klaus Rüscher

Redaktion:

Anita Strauß, anita.strauss@ktn.gde.at

Layout und Druck:

Petz Druck GmbH, Körnerstraße 3, 9800 Spittal/Drau 734_23

Titelfoto: Rudi Feistritzer

Liebe Måltingerinnen und Måltinger, liebe Gäste!

Ein arbeitsreiches Frühjahr liegt hinter uns. Gemeindeseitig wurde der Schwerpunkt in erster Linie auf die Verbesserung der Infrastruktur gesetzt:

- Durch den zunehmenden Verlust der Funktionstüchtigkeit musste die Erneuerung des Schmutzwasserkanals (BA04) in der Ortschaft Gries in Angriff genommen werden. Die Bauarbeiten schreiten zügig voran und sollten bis kommenden August abgeschlossen werden können.

- Des Weiteren wurden die Hochwasserschutzmaßnahmen am Blasbach zum Abschluss gebracht. Der bestehende Durchlass unter der Landesstraße, welcher bei Hochwasser immer wieder verlegt wurde, konnte durch eine Brücke mit entsprechendem Durchflussprofil ersetzt werden.

- Das bereits desolate Straßenstück zwischen den Anwesen Koller und Hofer in Richtung Jesn wurde einer aufwendigen Erneuerung unterzogen. Zudem kam es in diesem Bereich zur Neuverlegung von Schmutz- und Oberflächenwasserkanal, Wasserleitung, Stromkabel und LWL-Verrohrung.

- Im Bereich Erneuerbare Energie konnte ein weiteres wichtiges Projekt umgesetzt werden.

Am Dach des FestsaaIs wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von bis zu 30 kWp installiert.

- Mit dem Neubau der Tennisplätze konnte auch im Sport- bzw- Freizeitbereich ein wichtiger Impuls gesetzt werden.

- Kurz vor der Umsetzung befindet sich auch das „Zukunftsprojekt Breitbandinternet“ mittels LWL-Kabel. Hier sollte die Umsetzung im Spätsommer beginnen.

- Zum Thema Wohnen ist gemeinsam mit einem Bauträger die Errichtung von 12 Eigentumswohnungen geplant. Details finden Sie im Blattinneren.

Bei allen Projekten steht eine positive Gemeindeentwicklung im Vordergrund. Persönlich ist mir auch eine sichere Finanzierung im Rahmen von stabilen Gemeindefinanzen ein Anliegen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und hoffentlich einen paar erholsame Urlaubstage!

Herzlichst!

Bgm. Mag. Klaus Rüscher

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2023.
Redaktionsschluss ist am **10. November 2023**.

Bürgermeister Mag. Klaus Rüscher

Sprechstunden: Nach Terminvereinbarung

Tel: 04733/220-11 oder 0664/242 76 67, E-Mail: klaus.ruescher@ktn.gde.at

Gemeindeverwaltung:

Amtszeiten: Montag bis Donnerstag 07:30 bis 12:00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr,
Freitag 07:30 bis 13:00 Uhr

Parteienverkehr: Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Tel: 04733/220, E-Mail: malta@ktn.gde.at, Home: www.malta.gv.at



Eigentumswohnungen in Malta

PROJEKTSTART DEMNÄCHST



1 Wohnhaus mit 12 Wohnungen 2 oder 3 Zimmer - Ausrichtung Südwest

- Wohnungsgrößen 48 - 75 m²
- Überdachte Terrassen mit angrenzenden Eigengärten im Erdgeschoss
- Großzügige Balkone in den Obergeschossen
- bei Bedarf individuelle Planung möglich
- 5 Minuten Fußweg zum Ortskern von Malta
- 12 überdachte Stellplätze mit Abstellraum
- Lift



Weitere Infos und Vormerkung unter:
Mo - Do Tel: 04762 / 33 4 22
E Mail: office@ku-objekte.at

Brückenbau Blasbach – Landesstraße L 12

Am sogenannten Blasbach, welcher vom Maltaberg durch die Ortschaft Malta in den Maltafluss fließt, wurden in den letzten Jahren umfangreiche Hochwasserschutzmaßnahmen durchgeführt. Die Siedlungsbereiche samt Infrastruktur am Maltaberg sowie die Ortschaft Malta sollten nun weitgehend vor Hochwasserschäden geschützt sein.

Als Abschluss der Bauarbeiten wurde im Bereich der Landesstraße der bisher bestehende Durchlass durch eine Brücke ersetzt.



Bei Hochwasserereignissen hat sich der besagte Durchlass in den vergangenen Jahren immer wieder verlegt, wobei sich die Räumung des Materials jeweils als sehr schwierig herausgestellt hat.



Mit der neuen Brücke wurde das Durchflussprofil vergrößert und dem Gerinne angepasst. Die Brücke stellt nun im Falle eines Hochwassers keine Barriere mehr dar.

Die Arbeiten wurden in den Monaten April und Mai 2023 von der **Wildbach- und Lawinverbauung (WLV)** durchgeführt.

In diesem Zusammenhang ergeht der Dank an die WLV für die gute Zusammenarbeit bei zahlreichen Projekten in den letzten Jahren!

Die Gesamtkosten für das Hochwasserschutzprojekt Blasbach, das in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt werden konnte, belaufen sich auf rund € 1.300.000,-.



Straßenneubau auf der Jesn

In den letzten Wochen wurde die Straße Richtung Ortsteil Jesn zwischen den Anwesen Koller und Hofer neu errichtet. Das bereits sehr desolate Straßenstück musste einem aufwendigen Neubau unterzogen werden. Hangseitig wurde das rund 160 Meter lange Straßenstück in Teilbereichen mit einer Steinschichtung gesichert, talseitig wurde der Straßenkörper mittels Geogitter neu aufgebaut.

Neben den straßenbaulichen Maßnahmen kam es zudem zu einer Neuverlegung des Schmutz- und Oberflächenwasserkanals sowie der Wasserleitung. Des Weiteren wurden die Leerverrohrung für das LWL Kabel (Breitbandinternet) und



die Stromleitung für die Straßenbeleuchtung neu verlegt.

Das neu errichtete Straßenstück bietet den Bewohnern der Jesn und auch den Bauwerbern der neuen Baugrundstücke in diesem Bereich eine zeitgemäße Zufahrt. Auch eine Verbreiterung des bisher sehr schmalen Straßenstücks konnte erreicht werden. Sämtliche Leitungen (Schmutzwasserkanal, Oberflächenwasserkanal, Stromleitung LWL Kabel) befinden sich nun im Straßenbereich bzw. im öffentlichen Gut. Die Gesamtkosten für dieses Infrastrukturbauvorhaben belaufen sich auf rund € 200.000,-.

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Bewohnern und Bewohnerinnen des Ortsteils Jesn für



das Verständnis in Bezug auf die während der Bauzeit aufgetretenen Unannehmlichkeiten und Behinderungen.



Sanierungsprojekt Schmutzwasserkanal BA 04, Ortsteil Gries

Schon seit einigen Jahren mussten beim Schmutzwasserkanal (BA04) im Ortsteil Gries Schadstellen und Senkungen beobachtet werden. Der in den Jahren 2001 und 2002 erbaute Kanalstrang verlor mehr und mehr seine Funktionstüchtigkeit. Offensichtlich kam es bedingt durch Ausschwemmungen von Feinteilen durch Grund- und Hangwasser und die damals gewählte Bauweise zu den massiven Senkungen. Schließlich wurde 2021 die Erstellung eines Sanierungsprojektes beauftragt und die Bauarbeiten



ten im vergangenen Winter ausgeschrieben. In der zweiten Aprilhälfte wurde das sehr aufwendige und kostenintensive Sanierungsprojekt begonnen. Das bestehende defekte Kanalrohr (GFK) wird durch stabile Gussrohre ersetzt und auch entsprechend gebettet. Einige Abschnitte des Kanalstranges müssen nicht neu gebaut

werden, sondern können mit sogenannten „Inlinern“ (Sanierung des bestehenden Rohres auf der Innenseite) in Ordnung gebracht werden. Mit einem Abschluss der Bauarbeiten ist mit Ende Juli/Anfang August des Jahres zu rechnen. Die Kosten belaufen sich auf rund € 720.000,00 und können mittels Rücklagenentnahme und Darlehensaufnahme finanziert werden. Mit Abschluss der Grabungsarbeiten ist auch ein Straßenneubau vom Anwesen vlg. Labler bis zur Trippbrücke vorgesehen.

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Bewohnern und Bewohnerinnen der Ortsteile Gries und Schlatzing für das Verständnis in Bezug auf die während der Bauzeit auftretenden Unannehmlichkeiten und Behinderungen.



Amtliche Mitteilung! Zugestellt durch Österreichische Post




DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL



Das WC ist kein Mistkübel! Wer Müll über den Abfluss entsorgt, schädigt die Kanalisation und treibt den Aufwand für Reinigung und Reparatur in die Höhe. So entstehen jedes Jahr kärntenweit unnötige Kosten in Millionenhöhe. Kosten, die wir alle mit unseren Kanalbenutzungsgebühren mittragen müssen! Also: Das Abwassernetz, die Geldbörse und auch die Umwelt schonen – den Müll sachgerecht entsorgen!

DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL

Diese Stoffe gehören nicht ins WC:	Mögliche Schäden:	Wohin damit?
 <p>Hygieneartikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Binden/Tampons/Windeln • Wattestäbchen • Slipeinlagen • Präservative • Pflaster 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen die Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	<p>Restmülltonne</p>
 <p>Kosmetikartikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kosmetik-, Feuchttücher 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	<p>Restmülltonne</p>
 <p>Textilien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strumpfhosen • Unterwäsche • Schuhe etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage 	<p>Nicht tragbar: Restmülltonne Tragbar: Altkleidersammlung</p>
 <p>Problemstoffe und Gifte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medikamente • Pflanzenschutzmittel • Pestizide • Desinfektionsmittel • Abflussreiniger 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschlechtern die Reinigungsleistung der Kläranlage • Schadstoffe gelangen ungeklärt in die Gewässer • Belasten die Umwelt 	<p>Alt- und Problemstoff-sammelzentrum (ASZ)</p>
 <p>Stör- und Zehrstoffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farben/Lacke • Zement/Mörtel/Bauschutt • Mineralöle • Säuren und Laugen • Chemikalien • Akkus/Batterien • Lösungsmittel • Wasch- & Reinigungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Bilden hartnäckige Ablagerungen • Stören die Abwasserreinigung • Werden nur schwer abgebaut • Belasten die Umwelt <p>TIPP: Bei Waschmittel darauf achten, dass diese biologisch abbaubar sind!</p>	<p>Alt- und Problemstoff-sammelzentrum (ASZ)</p>
 <p>Speisereste:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Essensreste • Speiseöle, Frittierfett • Verdorbene Lebensmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Geben Ratten zusätzlich Nahrung • Verkleben und verstopfen die Kanäle & Pumpen 	<p>Essensreste: Biotonne, Kompost Speiseöle/-fette: FETTY / ÖLI</p>
 <p>Scharfe Gegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rasierklingen • Spritzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährden die Mitarbeiter von Kläranlagen und Kanalbetrieb 	<p>Alt- und Problemstoff-sammelzentrum (ASZ)</p>
 <p>Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Katzenstreu • Zigarettenkippen • Verpackung • Kleintiermist • Tierkadaver 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Kanäle & Pumpen • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Aufwändige Entfernung in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	<p>Restmülltonne Tierkadaver: Tierkörperverwertung</p>

Projektstand Glasfaserausbau – Breitbandinternet

Wir leben in einer Zeit in der Datentransfers verschiedenster Art mehr und mehr unser Leben bestimmen. Internet, Fernsehen, Videotelefonie, das Versenden von Firmendaten, homeoffice, homeschooling und Verkehrs- und Gebäudeüberwachung – um nur einige Anwendungsbeispiele zu nennen – produzieren täglich riesige Datenmengen. Spätestens die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig eine Ausstattung mit gut funktionierendem Internet im beruflichen und privaten Bereich ist.

Neben Arbeitsplätzen, Ortskernentwicklung, Kinderbetreuung, leistbarem Wohnen und einer entsprechenden Verkehrsanbindung ist die Versorgung möglichst vieler Haushalte mit Glasfaserkabel basierendem Internet für eine positive Gemeindeentwicklung dringend erforderlich. Ziel der Gemeinde Malta ist es, Breitbandinternet in den Hauptsiedlungsgebieten möglichst flächendeckend anzubieten.

Nach jahrelangen Verhandlungen ist es schließlich im vergangenen Herbst gelungen, das so wichtige Projekt in Richtung Umsetzung zu führen. Als Partner der Gemeinde fungieren hier die Fa. Kelag-Connect sowie das Land Kärnten (Breitbandinitiative Kärnten – BIK). Bis 31. 1. 2023 konnten in der sogenannten Vorvermarktungsphase Glasfaseranschlüsse zu äußerst günstigen Bedingungen vorbestellt werden.

Die für einen Ausbau erforderlichen Zusagen von 40% der Haushalte im Erschließungsgebiet konnte mit rund 45% deutlich erreicht werden.

Als Teil des Umsetzungsprojektes konnten in den letzten Monaten bei zahlreichen Tiefbauarbeiten bereits die notwendigen Leerverrohrungen mitverlegt werden. Mit der Erstellung der Hausanschlüsse ist im kommenden Herbst zu rechnen. In einer weiteren Bauphase ist zudem eine Weiterführung in die Ortschaften Feistritz, Brandstatt und Koschach in Planung.



Photovoltaikanlage am Festsaal

Als Teilnehmerin am e5-Programm für Gemeinden ist die Gemeinde Malta seit Jahren bemüht, Verbesserungen in den Bereichen Energieeffizienz und Erneuerbarer Energien zu erzielen.

Als weiterer Schritt in Richtung regionaler, nachhaltiger Energieerzeugung wurde im vergangenen April am Dach des Festsaales eine Photovoltaikanlage installiert. Die kaum einsehbare Dachfläche, welche von Sonnenaufgang bis -untergang der Sonne ausgesetzt ist, wird somit sinnvoll für Energieerzeugung genutzt. Durch

die Leistung von 30 kWp ist mit einer Energieausbeute von über 30.000 kWh/Jahr zu rechnen! Das entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von ca. 6 Einfamilienhäusern.

Die Kosten für die errichtete Anlage belaufen sich auf rund € 48.000,00 und wurden mit Hilfe von Geldern aus dem sogenannten Mölltalfonds (Fonds zur Förderung der Wasserkraftregion Oberkärnten), Bedarfszuweisungsmitteln und Bundesförderungen finanziert.



Generalsanierung Tennisanlagen



In den Jahren 2020 und 2021 wurde von Seiten der Gemeinde Malta ein neues Sportvereinshaus errichtet. Der Sportverein Malta sowie der heimische Tennisclub haben seither eine zeitgemäße Heimstätte im neuen Gebäude.

Zum Abschluss der Revitalisierung der Sportanlagen der Gemeinde wurde in den letzten Wochen auf Antrag des Tennisclubs die Generalsanierung der Tennisanlage in Angriff genommen. Die bestehenden Sandplätze waren bereits in die Jahre gekommen. Besonders im Frühjahr und nach Regenfällen waren die beiden Plätze oft lange Zeit nicht bespielbar, da das Wasser kaum mehr versickern konnte.

Auf Vorschlag des Tennisclubs wurde nach dem völlig neuen Aufbau des Untergrundes ein moderner Kunstrasenplatz errichtet. Dieser ist wesentlich wartungsexensiver und trocknet ent-

sprechend schnell auf. Die neuen Plätze sollen eine Verlängerung der Tennissaisonen im Frühjahr und Herbst ermöglichen. Zudem wird die Lichtanlage erneuert um die Anlage auch in den Abendstunden nutzen zu können.

Die Kosten für die Erneuerung der Anlage belaufen sich auf rund € 100.000,00 wobei die Finanzierung mit Bundes- und Landesförderungen sowie Bedarfszuweisungsmitteln erfolgt.

Mit der Erneuerung der Tennisanlage bietet die Gemeinde Malta den Mitgliedern des Tennisclubs, Einheimischen und Gästen eine weitere attraktive Möglichkeit für eine sinnvolle Freizeitgestaltung und körperliche Betätigung.



In liebevoller Erinnerung

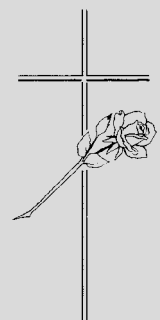


Agnes Feistritzer

* 30. Dezember 1932
† 20. Februar 2023

Vergelt's Gott, allen

die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme
auf so vielfältige und liebevolle Weise
zum Ausdruck brachten.



Die Trauerfamilien

Gratulationen und Ehrungen – Geburten und Geburtstage

Auf Grund der Corona-Pandemie konnten in den letzten 3 Jahren keine Feiern und Veranstaltungen abgehalten werden. Heuer war es endlich wieder soweit und der Bürgermeister sowie Mitglieder des Familienausschusses konnten die Ehrungen der Neugeborenen sowie Geburtstage älterer Gemeindebürger wieder persönlich vornehmen.

Seit bereits 2009 bekommen alle neuen Erdenbürger der Gemeinde Malta ein Startpaket in der Höhe von € 100,00. Im abgelaufenen Jahr 2022 verzeichnete die Gemeinde Malta 18 Geburten. Im Rahmen einer kleinen Feier im Festsaal Malta erfolgte am 23.02.2023 die Übergabe der Startpakete an die Eltern.

Anschließend fand im Festsaal der Gemeinde Malta eine Feier zu Ehren der Geburtstags-Jubilare „Ältere Gemeindebürger“ der letzten 3 Jahre (80, 85, 90 und über 90) statt.

Es war ein sehr abwechslungsreicher Nachmittag mit vielen lustigen und schönen Erinnerungen an dem über alte Zeiten gesprochen wurde.

Wir wünschen allen Jubilaren weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.





ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND SPITTAL/DRAU

Eine Sperrmüllsammlung ist keine „Restmüllentsorgung“

Abfälle, die wegen ihrer Größe und Beschaffenheit nicht in die üblichen Abfallbehälter gehören, zählen zum Sperrmüll. Dieser muss speziell entsorgt werden. Im Restmüll haben diese Gegenstände nichts zu suchen, da diese Abfälle das Volumen im Behälter unnötig vergeuden.

Für die Sperrmüllsammlung geeignet

- Matratzen
- Teppiche und Teppichrollen aus Karton
- Zerlegte Möbel, beispielsweise Betten,
- Glasvitrinen, aber keine reinen Holzmöbel
- Verbundmaterialien aus Holz und Kunststoff, Glas oder Metall
- Stark verrottetes oder verbranntes Holz
- Polstermöbel, Sofas, Sitzmöbel
- Fenster und Türen
- Teerpappe
- Weiße und bunte EPS-Dämmplatten ("Kugler" zu sehen)

Nicht geeignet für die Sperrmüllsammlung

- Bauschutt, Betonabbruch, Natursteine, Spiegel, Flach-, Draht- und Fensterglas etc. in die Bauschuttmulde
- Unbehandeltes und behandeltes Holz wie Press- & Spanplatten, Bretter, Pfosten aus Holz in die Holzmulde
- Eisenstangen, Gasherde, Fahrräder
- Kühlgeräte, E-Herde, Mikrowellenherde, alle anderen Elektrogeräte zu den Elektrogeräten
- Problemstoffe bei den Problemstoffsammelstellen
 - Öle, Farben, Lacke, Säuren, Schädlingsbekämpfungsmittel, Arzneimittel, Unkrautmittel etc.
- Alle Altstoffe in die Altstoffsammlung
 - Altpapier (Papier, Pappe/Karton, Papier-Verpackungen, Drucksorten)
 - Altglas (Verpackungen aus Glas)
 - Altmetall-Verpackungen (Verpackungen aus Metall)
 - Altmetall-Eisenschrott (Metalle/Eisenschrott)
 - Leichtfraktion (Verpackungen aus Kunststoff und Holz)
 - Textilien
 - Altholz
 - Altspeiseöle und -fette

Wenn all diese Dinge beachtet werden, wird die Sperrmüllsammlung reibungslos funktionieren.



Verhalten bei Erdbeben

In Österreich werden von der Bevölkerung jedes Jahr zwischen 40 und 50 Erdbeben wahrgenommen. Die meisten Beben machen sich durch ein deutliches Rütteln bemerkbar, doch etwa alle zwei bis drei Jahre muss in Österreich auch mit leichten Gebäudeschäden durch ein stärkeres Erdbeben gerechnet werden.

Alle 75 Jahre ereignet sich im Schnitt ein kräftiges Erdbeben, das auch zu schweren Schäden an Gebäuden führen kann. Grund genug, sich rechtzeitig die Schutzmaßnahmen anzusehen. (Quelle: ZAMG)

Vor dem Erdbeben:

- Gebäude in gutem Bauzustand erhalten (Schornsteine, Balustraden, Dachrinnen und dergleichen).
- Schwere Möbel und Gerätschaften (Warmwasserspeicher) gut verankern.
- Keine schweren Bilder oder Regale über dem Bett montieren.
- Lage des Hauptschalters für Strom und der Absperrventile für Gas und Wasser einprägen.



Während eines Erdbebens:

- Ruhe bewahren, Panik vermeiden.
- Nicht ins Freie laufen (Gefahr durch herabfallende Trümmer).
- Schutz unter einem Türstock oder unter einem stabilen Tisch suchen.
- Nähe von Fenstern meiden (Glassplitter) und keine Aufzüge benutzen.
- Im Freien Sicherheitsabstand zu Gebäuden und elektrischen Freileitungen einhalten. Im städtischen Bereich am besten den nächsten Hauseingang oder eine Hauseinfahrt aufsuchen.

Nach einem Erdbeben:

- Verletzte versorgen
- Schäden feststellen. Bei größeren Schäden, Strom abschalten und Haupthähne von Gas und Wasser schließen.
- Gebäude verlassen (Aufzüge nicht benutzen). Notgepäck mitnehmen. Vorsicht vor herunterfallenden Dachziegeln und Glasscheiben
- Draußen Sicherheitsabstand zu Gebäuden einhalten (Gefahr von Nachbeben)
- Batterieradio einschalten und behördliche Anordnungen beachten



Hecken-, Baum- & Strauchschnitt entlang öffentlicher Straßen

Oft ragen Äste von Sträuchern und Bäumen von Privatgrundstücken in Gemeindestraßen und Güterwegen. Die überragenden Teile der Äste sind vom Grundeigentümer zu entfernen.



Laut StVO dürfen Äste von Bäumen, Sträucher, Hecken und dergleichen nicht die Verkehrssicherheit beeinträchtigen beziehungsweise die freie Sicht behindern. Durch überhängende Äste kommt es bei der Benützung der Gehsteige und Straßen, z.B. beim Abholen der Mülltonnen zu Behinderungen und fallweise Beschädigungen der Fahrzeuge. Für Schäden an den Fahrzeugen werden die Grundeigentümer verantwortlich gemacht.

Beachten Sie beim Rückschnitt, dass Pflanzen zum Licht immer rasch nachwachsen. Denken Sie an unsere Mitarbeiter, die sich bemühen, ihre Arbeit ordnungsgemäß zu erledigen bzw. zu Ihrer Zufriedenheit durchzuführen.

Um einer Mithaftung bei Unfällen und Beschädigungen zu entgehen, sind diese Maßnahmen des Rückschnittes unbedingt einzuhalten bzw. vom Grundeigentümer zu veranlassen.

Ein gefahrloses Benützen der Straßen, Wege und Gehsteige insbesondere der Zu- und Ausfahrten sowie bei Kreuzungen hilft jedem. In diesem Sinne bitten wir um Ihre Mithilfe die Straßen und Gehwege in der Gemeinde sicher zu gestalten.

Versicherungstipp

JOHANN
STAUDACHER

EFM Versicherungsmakler



MIT EINEM FREMDEN AUTO INS AUSLAND

Immer mehr Österreicher bevorzugen es, mit dem Auto in den Urlaub zu fahren. Doch was tun, wenn das eigene Fahrzeug nicht für den Trip geeignet ist? Meist wird in einem solchen Fall ein Fahrzeug innerhalb der Familie ausgeborgt – und genau das kann beim Grenzübertritt oder bei einer Polizeikontrolle im Ausland zu Schwierigkeiten führen!

Um die meist organisierte und professionelle Verschiebung von gestohlenen Fahrzeugen ins Ausland besser in den Griff zu bekommen, verstärken die nationalen Polizeidienststellen die Kontrollen ausländischer Fahrzeuge in ihrem Staatsgebiet. Der Schwerpunkt liegt auf dem Vergleich der Daten des Zulassungsbesitzers und den Reisepassdaten jener Personen, die sich tatsächlich auf der Reise befinden. Stimmen die Daten im Zulassungsschein mit jenen der Insassen des Fahrzeuges nicht überein, erscheint dies verdächtig.

Um jeglichen Verdacht schnell entkräften zu können, ist es unerlässlich, für das Fahren eines fremden Fahrzeugs eine sogenannte Benützungsbewilligung mitzuführen. Darin erlaubt der Zulassungsbesitzer dem Lenker, das Fahrzeug zu benützen. Diese Benützungsbewilligung muss bei einer etwaigen Polizeikontrolle vorgezeigt werden und sollte idealerweise in der Landessprache vorhanden sein.

Vorsicht auch bei Firmenfahrzeugen! Vielen Angestellten ist es erlaubt, mit ihrem Firmenfahrzeug in den Urlaub zu fahren. Auch in solchen Fällen ist es wichtig, eine solche Benützungsbewilligung mitzuführen. Bei Nichtbeachtung hat mansowohl mit dem Privat-PKW als auch mit dem Firmenfahrzeug mit einer Geldstrafe zu rechnen.

Stellen Sie bitte vor dem Reiseantritt auch sicher, dass Sie eine gültige IVK - Internationale Versicherungskarte (vormals Grüne Karte) mit sich führen.

Ihr EFM Team Gmünd berät Sie gerne im Detail.

Johann Staudacher
Versicherungsmakler

EFM
VERSICHERUNGSMAKLER

EFM Gmünd

Untere Vorstadt 4, 9853 Gmünd
+43 (4732) 37600

gmueund@efm.at | www.efm.at/gmueund

MIT ÜBER 75 STANDORTEN DIE NR. 1 IN ÖSTERREICH

SILC – Einkommen und Lebensbedingungen

Was ist SILC?

In diesem Jahr nehmen 37 europäische Länder an der internationalen SILC-Studie teil. Auch Österreich ist wieder mit dabei, und es geht schon im Februar los. SILC ist die Abkürzung für „Community Statistics on Income and Living Conditions“. Auf Deutsch bedeutet das „Gemeinschaftsstatistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen“. Erfasst wird, wie Menschen in Österreich leben und arbeiten und wie sich ihre Lebenssituation verändert. Themen sind Wohnen und Familie, Beruf und Ausbildung, aber auch Gesundheit. In den Haushalten, die an SILC teilnehmen, werden alle Haushaltsmitglieder ab 16 Jahren befragt. Nur wenn möglichst viele Haushalte mitmachen kann es gelingen, die Lebenssituation in Österreich wirklichkeitsnah zu zeigen. Nach der vollständigen Teilnahme erhält jeder Haushalt ein finanzielles Dankeschön.

Warum ist SILC für Österreich so wichtig?

Wenn wir in den Nachrichten hören oder in der Zeitung lesen, wie hoch das durchschnittliche

Einkommen der Österreicher:innen ist, wie viele Menschen arbeitslos sind oder welche Ausbildung sie haben, so sind das oft Zahlen von Statistik Austria. Die Medien nutzen diese Statistiken und informieren so über die Situation der Menschen in Österreich. Auch Entscheidungsträger:innen und Interessensverbände greifen auf diese Daten zurück.

Wer kann teilnehmen?

Statistik Austria wählt die SILC-Haushalte zufällig aus dem zentralen Melderegister (ZMR) aus. Jedes Jahr lädt Statistik Austria rund 9 000 Haushalte ein, bei dieser wichtigen Studie mitzumachen. Diese Haushalte bekommen per Post einen Einladungsbrief zugeschickt. Ein Teil der Haushalte wird dann persönlich befragt, ein Teil kann telefonisch und ein Teil kann online teilnehmen.

Wo gibt es weitere Informationen?

www.statistik.at/silcinfo

silc@statistik.gv.at

+43 1 711 28-8338

(Montag bis Freitag, 9:00 bis 15:00 Uhr)



In eigener Sache

Altstoffsammelzentrum Malta

Das ASZ ist am Freitag, den 14. Juli wegen dem „Jubiläumsfest der Trachtenkapelle Malta“ geschlossen.

Tourismus aktuell

Sehr geehrte Gemeindebürger;innen von Malta,

zu Ostern ist am Katschberg die Wintersaison ausgeklungen und im Lieser-Maltatal haben zeitgleich einige Betriebe mit der Frühling- / Sommersaison gestartet. Man kann mit gutem Recht behaupten, dass die Region Katschberg - Lieser-Maltatal eine Ganzjahresdestination ist!

Wir blicken auf eine erfolgreiche Wintersaison, die ohne Zweifel unter schwierigen Vorzeichen - Stichwort Inflation - gestanden ist, zurück. Die Bedürfnisse unserer Gäste nach erlebbaren Produkten kann man deutlich spüren und fordert unserer Kreativität in diesem Bereich besonders und von jedem Einzelnen. Dies zieht sich durch alle Jahreszeiten und alle Aktivitäten in unserer wunderschönen Region.

Mittlerweile sind wir mitten in der Frühling- / Sommersaison angelangt und dürfen optimistisch in die Zukunft blicken. Ein besonderes Augenmerk legen wir auch wieder auf die Herbstsaison, gerade in den alpinen Regionen ist der Herbst sehr aufstrebend und wird mit den Herbstferien, die ja bis nach Allerheiligen andauern, bestärkt. Nach einer kurzen Pause starten wir dann wieder in den Advent, der neben dem



Katschberger Adventweg durch Initiativen wie Advent bei den Gössfällen, Adventmärkte in der Region und seit heuer neu der Mallnitzer Adventweg in unserer Nachbarregion Hohe Tauern. Mit dieser Vielfalt haben wir eine absolute Kompetenz in Oberkärnten und reflektieren damit auf den Nächtigungsgast. Somit schließt sich wieder der Kreis zu buchungsrelevanten Produkten und der Ganzjahresdestination.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und erfolgreichen Start in den Sommer.

Bleiben Sie gesund!
Ihr Markus Ramsbacher

VOM EINMANNBETRIEB ZUM INDUSTRIELLEN MITTELSTÄNDISCHEN LOHNFERTIGUNGSBETRIEB

Die Firma Pichorner hat sich in deren Entstehungsgeschichte vom Schmiede & Hufschmied & Landmaschinentechnik Einmannbetrieb zu einem Industriellen Serienfertigungsbetrieb mit über 70 Mitarbeitern entwickelt.

Heute zählen wir in Oberkärnten zu den größten metallverarbeitenden Mittelbetrieben und sind spezialisierter Zulieferer von Halb- und Fertigteilen für die Fertigungsindustrie und produzieren auf dem ~14.000 m² großen Standort Karnerau mit einer Produktionsfläche von ~2500 m² für die Hauptbereiche „Kranbau & Land- und Forsttechnik & Heizungsbau & Sonstiger Stahlbau“ um die 1300 verschiedenen Produkte nach Vorgaben und Plänen unserer Kunden, in Lohn-, Serien- oder Einzelfertigung, welche für höchste Beanspruchungen ausgelegt sind.

Um diesen Erfolgskurs weiter aufrecht erhalten zu können, benötigen wir natürlich ausgebildetes Fachpersonal. Deshalb bilden wir seit vielen Jahren Lehrlinge aus denn dies sind die Facharbeiter der Zukunft. Sämtliche unserer Lehrlinge werden intern aber auch extern durch Kooperationen mit Ausbildungszentren stets weitergebildet um eine höchsteffiziente Aus- und Weiterbildung gewährleisten zu können.

**DIESEN GESAMTERFOLG WÜRDEN
WIR GERNE MIT DIR FORTSETZEN...**

**HINEINSCHNUPPERN BEI UNS IN DEN
METALLBERUF IST JEDERZEIT MÖGLICH !!!**

PICHORNER METALL TECHNIK GMBH
KARNERAU 22, 9853 GMÜND
+43 4732 2522
OFFICE@MTP.CO.AT
WWW.MTP.CO.AT

MTP
PICHORNER
METALL TECHNIK GMBH

YOUR JOB ON FIRE



Mit unserem Team und dem modernst ausgestatteten Maschinenpark in den Bereichen der Roboterschweißtechnik sowie Zerspanungs-, und Abkant-, und Messtechnik produzieren wir nach Vorgaben und Plänen unserer Kunden, in Lohn-, Serien- oder Einzelfertigung, Bauteile für höchste Beanspruchungen.

WIR SUCHEN LEHRLINGE M/W/D



Bienenzuchtverein Malta



Erste Bienenpädagogen im BZV-Malta: Bienen mit allen fünf Sinnen erleben!

Ziel des ersten 2-tägigen Kurses in Kärnten war es, den erfahrenen Imkerinnen und Imkern die Grundlagen der Didaktik für die bienenpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu übermitteln. Von der Vorbereitung und Durchführung eines Schulbesuches, bis hin zum Stationsbetrieb direkt am Bienenstand wurden die unterschiedlichen Methoden ausgearbeitet. Auch die richtige Erste Hilfe bei Insektengiftallergien wurde praktiziert. Die Teilnehmer erhielten während der Ausbildung konkrete Umsetzungsvorschläge für die praktische Bildungsarbeit mit Honigbienen. Dabei konnte der Kurs besonders von den Erfahrungen der Maltataler Imker profitieren, da wir mit unseren Bienen- und Jugendprojekten doch eine Vorreiterrolle einnehmen. Der Bienenzuchtverein Malta gratuliert Erich Pak und Gottfried Peball zur erfolgreichen Weiterbildung und freut sich, dass unsere Projekte „Maltataler Lehrbienenstand“, „Bienenlehrpfad Falteralm“ und der „Bienenrundwanderweg Stran“ damit zusätzlich eine qualifizierte pädagogische Aufwertung erhalten.



Gottfried Peball und Erich Pak sind eine der ersten Bienenpädagogen

Jahreshauptversammlung: Erfolgreicher Rückblick, Ehrungen und neue Jungimkerin

Am 5. März 2023 fand im Gasthof Zirmhof die JHV statt. Obmann Hansjürg Aschbacher durfte dabei knapp 30 Mitglieder begrüßen und auf ein erfolgreiches und abwechslungsreiches Bienenjahr 2022 zurückblicken. Schwergewichte im letzten Jahr waren die Fertigstellung und Eröffnung des Bienenrundwanderweges, Führungen von zahlreichen Schulklassen im Rahmen der Projektwochen, die Imkerstammtische mit Fort- und Weiterbildungen und die Teilnahme am Maltataler Weihnachtsmarkt. Die neuen bunten Vereinsjacken wurden ebenfalls vorgestellt. Mit einem schmackhaften Essen und Getränken ließ man den Nachmittag gemütlich ausklingen und sich auf das neue Bienenjahr einstimmen.



Friedrich Aschbacher

Helmut Genser

Gehrt wurden Helmut Genser für über 20 Jahre Vereinsangehörigkeit und Friedrich Aschbacher für seine 30-jährige Mitgliedschaft im BZV Malta.



Jungimkerin Gloria Kargl

Herzlich willkommen geheißen wurde die Jungimkerin Gloria Kargl, welche die Begeisterung zu den Bienen gefunden hat und ihrem Opa Franz bereits tatkräftig über die Schulter blickt. Wir wünschen dir viel Freude und eine erfolgreiche Hand in der Bienenhaltung.

Teilnahme am Valentin Gletscherlauf



Am Samstag den 30. April nahmen 2 3er Teams des Alpenvereins Gmünd-Lieser Maltatal beim 52. Valentin Gletscherlauf in Kötschach-Mauthen teil.

Die Aufstiegsstrecke führt von der Unteren Valentinalm (1.205m) auf das Valentintörl (2.138m) unter den Wänden der Kellerwand vorbei. Am Törl selbst hat man einen herrlichen Ausblick: Nach Westen zum Würmlacher Polinik, nach Süden zur Hohen Warte und nach Westen zum Seekofel und dem Wolayer See.

Etwa 500 Teilnehmer genießen den Ausblick und das schöne Wetter bis zum Start. Manche Teilnehmer besteigen auch den nahen Rauchkofel(2460m). Gewertet wird nach der Mittelzeit aller teilnehmenden Mannschaften. Die Zeit bis zur Siegerehrung vergeht bei Speis und Trank



Unsere Teilnehmer

und einer Tombola bei der Unteren Valentinalm. Veranstalter ist die Bergrettung Kötschach-Mauthen.



Aufstieg zum Valentin Törl



Im Zielgelände



Gemütlicher Ausklang

AV-Jugend in der Kletterhalle Mühdorf

Am Samstag, den 1. April besuchten 7 Jugendliche und 4 Erwachsene unserer Sektion die Kletterhalle in Mühdorf.

Die Jugendlichen konnten Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden klettern und den

Boulderraum testen. Wertvolle Tipps bekamen sie von unserem Mitglied Reinhard Hoppmann.

Nach der anstrengenden Kletterei verzehrte man noch ein paar Pizzen bevor es wieder nach Gmünd ging.



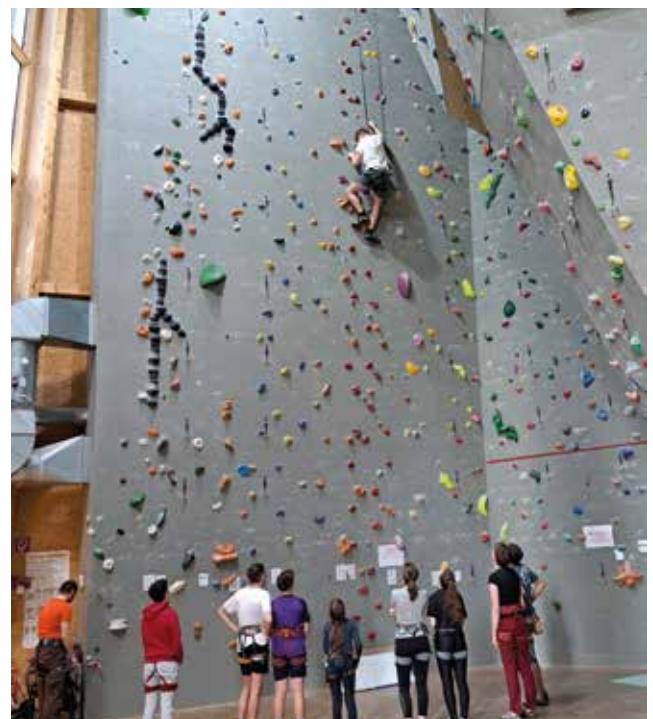
AV-Jugend in Mühdorf



Reinhard Hoppmann gibt Tipps



Beim Bouldern



Kletterhalle



Seniorenwanderungen Sommer 2023

Dienstag, 13. Juni, Abfahrt: 7:00 Uhr
Prunnerparkplatz

Ausflug zur Postalm nach Salzburg zwischen Abtenau und Tennengau, einem der größten Almgebiete Österreichs

Dienstag, 11. Juli, Abfahrt: 8:00 Uhr
Prunnerparkplatz

Fahrt nach Osttirol-Lienz
Besuch der Galitzenklamm und Besuch des Tristacher Sees

Dienstag, 8. August, Abfahrt: 8:00 Uhr
Prunnerparkplatz

Ausflug zum Dobratsch. Besuch des Alpengartens und Wanderung zum Dobratsch-Gipfel

Dienstag, 12. September, Abfahrt: 8:00 Uhr
Prunnerparkplatz

Fahrt zu den Weißenfelser Seen bei Tarvis.
Aufstieg zur Zacchi -Hütte ca. 1,5 h

Dienstag, 3. Oktober, Abfahrt: 8:00 Uhr
Prunnerparkplatz

Ausflug in die Nockberge.
Wanderung zum Friesenhals See von der Eisentalhöhe -Einkehr in der Zechneralm

**Anmeldung aus organisatorischen Gründen bis spätestens 1 Woche vor dem Ausflug bei:
Herrn Gerfried Dullnig unter 0681/84088408
oder Frau Erna Dullnig unter 0681/84088899.**

Änderungen des Programms aufgrund von Schlechtwetter sind möglich und bei Herrn Gerfried Dullnig zu erfragen.

Mitnahme der Kärnten Card von Vorteil!



In liebevoller Erinnerung



Franziska Mayer

* 8. März 1931
† 18. Jänner 2023

„Vergelt's Gott“

Es ist schwer einen lieben Menschen
zu verlieren, es tut gut,
so viel Anteilnahme zu finden,
dafür Danken wir von ganzem Herzen.

Die Trauerfamilie

Deine Schritte sind verstummt, doch Deine Spuren sind überall.

Auf die Plätze, fertig, los – engagier dich bei uns

Wir brauchen **DEINE UNTERSTÜTZUNG** – ob für Fahrten, Begleitungen oder für Besuchsdienste – um die Anfragen der Måltingerinnen und Måltinger abdecken zu können, brauchen wir jede helfende Hand. Aus diesem Grund suchen wir **DICH!**

DU hast ein offenes Herz, verbringst gerne Zeit mit anderen Leuten, bist an Gesprächen interessiert oder möchtest dich anderweitig sozial engagieren? **DANN BIST DU BEI UNS RICHTIG!** Anita Dullnig und das freiwillige Team aus Malta, freuen sich über **DICH** und **DEINE Zeitspende**.

Wir nutzen hier die Gelegenheit um unserem bestehenden TEAM zu danken. **DANKE** für eure Bereitschaft für die Menschen in Malta und Umgebung da zu sein und für eure Treue zum Dorfservice. Denn wir dürfen gemeinsam auf **325 Einsätze, 8.936 unfallfrei gefahrene Kilometer und 496 Stunden geschenkte Zeit** zurückschauen. Weitere **106 Stunden** wurden von den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen für Weiterbildungen, Sitzungen und gemeinsame Aktivitäten eingebracht. **HERZLICHEN DANK!**

DANKE sagen wir auch Bürgermeister Klaus Rüscher, dem Team des Gemeindeamtes und den Mitgliedern des Gemeinderates für die gute und wertschätzende Zusammenarbeit!



Café Zeitreise ist wieder on Tour. 14-tägig findet in Malta und Umgebung unser Café Zeitreise statt. Bei den Treffen wird z.B. über die Jahreszeiten und alte Bräuche geplaudert. Auch Gedächtnistrainings, Spiele, Musik und Spaß sind dabei. Für Fragen zu diesem Angebot, ist Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig gerne für Sie da.



Solange uns die Menschlichkeit miteinander verbindet, ist es völlig egal, was uns trennt! Dieses Zitat von Ernst Ferstl trifft die Einstellung von Dorfservice sehr gut – gemeinsam sind wir für jene da, die unsere Unterstützung brauchen.

So erreichen Sie Ihre Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig: 0650 99 22 270

Telefonisch: Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr. Persönlich: Jeden Dienstag von 9.00 – 11.00 Uhr im Gemeindeamt.

„Fit fürs Leben“

Kostenlose, anonyme, mobile Unterstützung und Begleitung in Erziehungsfragen



Vom „RICHTIGEN“ Erziehungsstil

In Erziehungsfragen, um es etwas überspitzt zu formulieren, bekommen Eltern von vier Leuten oft fünf Meinungen zu hören.

Manchmal wissen Eltern nicht mehr weiter. Bei all dem Stress und Druck, den eigenen und den fremden Erwartungen ist das kein Wunder. In solchen Situationen scheinen Drohungen dann die schnellste und effektivste Form zu sein, um ans Ziel zu gelangen. „Wenn du nicht sofort aufräumst, darfst du heute Abend nicht fernsehen!“ Ob dann tatsächlich Ordnung im Zimmer herrschen wird oder nicht, hängt von vielen Faktoren ab – ist fernsehen wichtig für den Sprössling, vergangene Erfahrungen, kann das Kind überhaupt allein Ordnung schaffen... Hinterher kommen oft Zweifel: War das wirklich die beste Reaktion in diesem Moment? Bin ich zu hart gewesen oder vielleicht in der Vergangenheit zu weich? Und gibt es überhaupt so etwas wie eine „richtige“ Erziehung, mit der man in allen Lebenslagen gut fährt?

Wissenschaftler unterscheiden Erziehungsstile häufig anhand von zwei Eigenschaften oder Dimensionen: Wärme und Strenge. Daraus ergeben sich vier mögliche Varianten.

1. Das Verhältnis zwischen den Eltern und Kindern ist eher kühl und die Eltern erwarten Gehorsam und setzen strenge Regeln. Hier sprechen wir von der autoritären Erziehung.
2. Bei der autoritativen Erziehung sind Regeln ebenso wichtig, doch die Beziehung zwischen Eltern und Nachwuchs ist eine ganz andere: Durch ein liebevolles Verhältnis erarbeiten die Familien gemeinsam Lösungen; auch die Meinung der Kinder kann miteinfließen.
3. Andere Mütter und Väter bevorzugen es, wenige Regeln zu setzen; sie gestehen ihren Kindern viel Autonomie zu. Begegnen sie ihnen gleichzeitig liebevoll, sprechen wir vom permissiven Erziehungsstil.
4. Gibt es weder Regeln noch Wärme, spricht man von einer vernachlässigenden Erziehung.

Kinder, welche weder Regeln noch Wärme erfahren haben – das haben Studien gezeigt –, können ihre Emotionen oft schlechter regulieren, haben weniger Selbstbewusstsein und neigen zum Beispiel eher dazu, später einmal Drogen zu nehmen. Deutlich besser schneidet zahlreichen Untersuchungen zufolge die autoritative Erziehung ab. Werden Kinder so erzogen, fühlen sie sich insgesamt oft zufriedener als solche, die mit anderen Erziehungsstilen konfrontiert werden. Außerdem haben sie im Schnitt ein höheres Selbstwertgefühl und kommen auch in der Schule besser zurecht als etwa Jungen und Mädchen, die vernachlässigt oder autoritär erzogen werden. Studien deuten allerdings darauf hin, dass sich auch eine permissive Erziehung positiv auswirken kann, möglicherweise kommt es also weniger auf den konkreten Erziehungsstil an als auf eine liebevolle Beziehung zwischen Eltern und Kindern.

Ohne Regeln funktioniert es nicht

An dieser Stelle scheint es mir wichtig zu erwähnen, dass alle Kinder ein gewisses Maß an Regeln brauchen. Nicht nur um sich in der Gesellschaft zurechtzufinden, sondern auch für die eigene Sicherheit. Wieviel Kinder selbst entscheiden können, hängt vom Charakter und natürlich vom Alter ab. Selbstständig zu einer bestimmten Uhrzeit vom Nachbarskind nach Hause zu gehen, funktioniert bei machen Kindern schon recht früh. Gerade bei Fragen mit Suchtpotenzial sollten Eltern allerdings deutlich länger die Kontrolle behalten. Wenn ich einem achtjährigen Kind die Freiheit gebe, so viel zu naschen oder am Computer oder Handy zu spielen, wie es möchte, kann es das nicht sinnvoll kontrollieren. Hier braucht es klare Regeln!

Nicht alle Kinder ticken gleich

Grundsätzlich gilt: Nicht alle Kinder reagieren gleich auf die verschiedenen Erziehungsstile. Manche kommen mit Regeln besser klar, andere weniger. Gleiches betrifft den Druck, den Eltern mitunter ausüben. Am Ende gibt es nicht den

einen, »richtigen« Weg für Eltern. Wichtig ist, immer wieder die Perspektive der Kinder einzunehmen, sich in das Kind hineinzusetzen. Passieren Fehler in der Erziehung, lohnt es sich, darüber zu sprechen und vor allem die Beziehung zwischen Kindern und Eltern wieder zu reparieren. Eltern sind schließlich auch nur Menschen und Menschen machen Fehler.

Meine Erfahrung als Sozialpädagogin mit 20 Jahren Berufserfahrung und als Mutter dreier Kinder (11, 15, 19) zeigen, dass wir es dann „richtig“ machen, wenn wir unsere Kinder lieben, wenn wir mit ihnen reden, Zeit mit ihnen verbringen und ihnen wirklich zuhören! Wir machen es richtig, wenn wir mit einem guten Beispiel vorangehen. Wir machen es richtig, wenn wir die Eltern sind, die wir uns für unsere Kinder wünschen: Ein Elternteil, der zuhört, erklärt, führt, sich kümmert, versteht, mit Einfühlungsvermögen diszipliniert, mit Stolz lobt und zu eigenen Fehlern steht.

Ich wünsche weiterhin gutes Gelingen bei der Erziehung des Nachwuchses und vor allem da-

bei eine gute und stabile Beziehung zu den eigenen Kindern aufzubauen.

Schiffer Renate



Ob du als Elternteil, als Großelternanteil, als Pädagoge Rat brauchst oder ob du als Kind oder Jugendlicher/Jugendliche Rat oder Hilfe brauchst - ich, **Renate Schiffer**, unterstütze dich gerne. Und das kostenlos, mobil und anonym.

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar:
0699/13631002

Dipl. Früherzieherin, Dipl. Kindergärtnerin, Dipl. Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, systemischer Coach für neue Autorität in Ausb. und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder



REISEZEIT

www.bacher-reisen.at

AKTUELLE REISE-TIPPS:

16. bis 19. & 23. bis 26. Juni	Adria Express nach Umag - 4*Hotel	ab € 385,-
15. bis 18. Juli	Aostatal, Mont Blanc & Matterhorn	€ 595,-
23. bis 26. Juli	Tiroler Täler - Nordtirol & Südtirol	€ 530,-
1. bis 2. September	Legoland Günzburg	€ 309,-
Ferienausklang in Umag 4*Hotel Garden Istra Plava Laguna		
27. bis 30. 8.		€ 359,-
27. 8. bis 3. 9.		€ 719,-
30. 8. bis 3. 9.		€ 449,-

BACHERREISEN
Aktuellen Katalog gleich kostenlos anfordern!

9545 Radenthein · Millstätter Straße 45 · ☎ 04246 / 3072 - 0
buchungen@bacher-reisen.at · www.bacher-reisen.at

Fahrer/innen für unsere Minibusse gesucht!

Sie haben Spaß am Fahren und Freude am Umgang mit (jungen) Menschen?
Sie möchten gerne in geringfügig angemeldeten Rahmen oder Teilzeit etwas dazu verdienen?

Wir suchen **eine/n zuverlässigen Fahrer/innen** für unsere Schüler-, Linien- und Transferfahrten im **Lieser- und Maltatal** mit unseren modernen VW bzw. Mercedes Minibussen.

Führerschein B ausreichend. Der zusätzlich notwendige Schülerbeförderungsschein und Taxikerausweis ist einfach zu erwerben.

Wohnort im Lieser-Maltatal ist Voraussetzung

Wir freuen uns auf die Bewerbung von motivierte/n, dienstleistungsorientierte/n neuen Mitarbeiter/in für unser Liesertaler Team

Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail:

office@bacher-reisen.at

KIZE Post



Büchervorstellung KITA

Im März fand in unserem Haus eine Kooperation mit der Stadtbücherei Gmünd statt und die Kinder aus der Kleinkindgruppe hatten die Möglichkeit an einer Buchvorstellung mit Martina Kasmanhuber teilzunehmen. Bei einer kindgerechten Präsentation wurde das Buch „Suppe ist fertig“ von Susanne Strasser spielerisch erarbeitet und erzählt. Im Anschluss konnten sich die Kleinen noch bei einer mitgebrachten Jause stärken und die Eindrücke aus dem Buch konnten somit auch gleich verarbeitet und verkostet werden. Ein spannender Vormittag für unsere Kleinsten im Haus!



Besuche im Altersheim

Endlich ist es wieder soweit – ein Ausflug ins Altenwohnheim Gmünd ist nach langer Pause wieder möglich. Seit Anfang Februar stattet die Orange Gruppe den Bewohnerinnen und Bewohnern regelmäßig einen Besuch ab. Vor gespanntem Publikum singen und tanzen die Kindergartenkinder voller Freude und Begeisterung. Bevor es nach einem ereignisreichen Vormittag wieder zurück in den Kindergarten geht, ver-



wöhnt uns die Küche immer wieder mit einer kleinen, leckeren Stärkung.

Wir freuen uns jetzt schon wieder aufs nächste Mal!

Waldtage

Die Tage werden wieder länger und die Natur lädt zum Draußen verweilen ein. Somit trifft ihr die Kindergartenkinder wieder vermehrt am neuen Waldspielplatz am Radweg an.

Vom Müllsammeln (wo sich die Kinder die Frage stellten: „warum liegt hier SO viel Müll?“) bis zum Popcorn über dem Lagerfeuer machen, ist jede Aktivität dabei. Die Kinder haben so die Möglichkeit die Wertschätzung der Natur aktiv mitzugestalten sowie neue Erfahrungen zu sammeln.

Auch die jüngsten Kinder in unserem Haus sind immer wieder draußen anzutreffen.



Ostern

Die Vorbereitungen für Ostern wurden Groß und Klein spielerisch nähergebracht.

So konnten die jüngsten im Haus sich beim Eierfärben kreativ austoben und neue Techniken

kennen lernen, sowie Lieder und Fingerspiele zum Besten geben.

Bei den Großen wurde nicht nur die Ostergeschichte mit verschiedenen Angeboten sinnesorientiert erarbeitet, sondern die Kinder konnten auch miterleben wie aus einem Ei ein neues Leben entsteht.

Das Highlight der Osterzeit war, dass die selbstgebastelten Osternester plötzlich verschwunden waren und wie durch ein Wunder gefüllt wieder auftauchten und gefunden wurden.



ÖAMTC

Im März besuchte uns ebenfalls eine Mitarbeiterin des ÖAMTC und erarbeitet mit den angehenden Schulkindern das Thema Verkehrserziehung. Durch dieses Angebot soll das Verhalten im Straßenverkehr vertieft werden, um die Kinder auf den Schulweg im Herbst vorzubereiten.



Neues Team

Es freut uns, im Zuge dieser Ausgabe, Ihnen neue Gesichter aus dem KiZe vorstellen zu dürfen.

Seit Feber 2023 hat Ines Eigner die Leitung des Kinderbetreuungszenrum Fischertratten übernommen und ist gemeinsam mit Tamara Oberegger, welche administrative Tätigkeiten im Büro übernommen hat, die neue Ansprechperson für Ihre Anliegen.

Desweiteren wird das Team von Martina Truskaller und Bettina Guggenbichler im Kindergarten und der Kindertagesstätte unterstützt. Beide sind vorwiegend über die Mittagszeit und am Nachmittag für Ihre Kinder da.

Zusätzlich unterstützt Martina Hammer während des Mittagessens das Team im KiZe.

Gemeinsam freuen wir uns Ihre Kinder ab den ersten, sensiblen Lebensjahren bis zum Schuleinstieg zu begleiten und Kompetenzen zu stärken.



Info Vorab, für das Kindergartenjahr 2024/2025

Sollten Sie Interesse haben, dass ihr Kind im Jahr 2024/25 das KiZe besuchen soll, wird es im Feber 2024 die Möglichkeit der Anmeldung geben. Genauere Details finden Sie in der Dezember-Ausgabe der Gemeindezeitung.

So sind wir erreichbar:

Telefon: 04732 / 34 24

Handy: 0664 927 24 23

E-Mail: kize-fischertratten@aon.at

Klimaschutz!

Wenn sich nichts ändert, ändert sich alles

Die in Paris gesetzten und laut Wissenschaft dringend notwendigen Klimaziele können kaum mehr erreicht werden. Diese Meldung hört man in letzter Zeit aus den Medien und von seriösen Wissenschaftler:innen immer öfter. Leider werden vielfach falsche und populistische Informationen eher ernst genommen.

Pro Kopf verursacht Österreich fast doppelt so viele Treibhausgas wie der globale Durchschnitt. Kärnten ist hier wiederum „Leader“ in Österreich.

Mehr Informationen z.B. auf den Webseiten per QR-Code:



Das Zeitfenster, um effektiv etwas zu bewirken schließt sich sehr bald. Auf



„die großen und besonders bösen Klimasünder“, bzw. die Politik zu zeigen, ist bestimmt richtig und wichtig, ABER es sollte uns nicht einbremsen, selbst das Möglichste zum Klimaschutz zu tun, denn wir sind Teil dieser Klimasünder.

Es gibt Vorbilder unter uns.

Besonders zu erwähnen sind die Cool in die Schul-Champions aus der VS Malta:

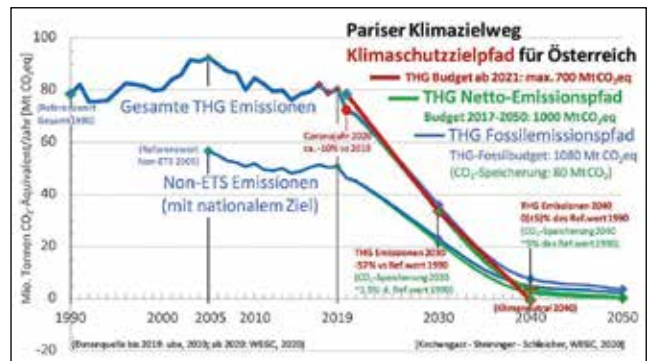


Mit dem Bus oder zu Fuß in die Schule kommen ist nicht nur Klimaschutz pur, es lohnt sich auch. Eine Prämie pro Semester und ein toller Preis am Ende des Schuljahres sind schon ein Anreiz dafür, auf ein „Mamataxi“ zu verzichten. Die Jugend braucht Unterstützung, auch wenn Aktionen stattfinden, die uns manchmal vielleicht nicht als sinnvoll erscheinen (Stichwort „Klimakleber“).

Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal



NOCKREGION



Unsere Kinder haben die Klimakrise nicht verursacht. Es waren schon wir, die „ältere“ Generation. Eines der wichtigen Projekte in unserer Region ist „Cool in die Schul“, denn bei der Mobilität hinkt Österreich besonders weit anderen Ländern hinterher. Der öffentliche Verkehr ist ein Schlüsselinstrument für den Klimaschutz, das dringend besser ausgebaut und vor allem mehr genutzt werden muss.

Ohne Auto geht es aber trotzdem nicht.

Auf E-Fuels oder Wasserstoff zu hoffen, ist ganz bestimmt – und wissenschaftlich belegt – nicht der richtige Weg.

Sollte ein Autokauf anstehen, ist es sehr ratsam, sich zu überlegen, dass ein neues Auto ja ca. 10 Jahre fahren wird. Ein Verbrenner würde somit viel Schaden anrichten.

Inzwischen gibt es bereits einen (ok, noch kleinen) Gebrauchtwagenmarkt für E-Autos. Es kommen auch laufend neue und kleinere/günstige E-Modelle auf den Markt. Vielleicht kann der Neu-Autokauf noch etwas warten, oder es wird ein gebrauchtes Auto gekauft. Die Effizienz eines E-Autos ist mit Abstand die beste.



Jede kWh, die nicht verbraucht wird, muss nicht erzeugt werden.

Leider kommt dieses Thema viel zu selten in den Medien vor. Es ist aber ein absolut wichtiger Teil in Richtung Energiewende. Dieses Motto sollte uns bei allen Lebensbereichen begleiten.

Zu guter Letzt habe ich noch eine Buchempfehlung: „Ändert sich nichts, ändert sich alles“ von Katharina Roggenhofer und Florian Schlederer. Jungen Leuten mit sachlichen Argumenten sollte man mehr Gehör schenken.



Ihr Hermann Florian

Klima- und Energiemodellregionsmanager Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939
hermann.florian@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at



KLAR! Nockregion Aktuell

Unterstützung des Projekts des ÖKLs „Vielfalt auf meinem Betrieb von Bauer zu Bauer, von Bäuerin zu Bäuerin“ der KLAR!

Jede/r Landwirt/in mit einer Betriebsnummer kann sich für ein kostenloses Betriebsgespräch anmelden und gemeinsam mit eine:r Biodiversitätsexpert:in Vieles über die Vielfalt am eigenen



Hof erfahren. Im Sinne des Erhalts der Biodiversität übernimmt die KLAR! Nockregion für 10 Betriebe die Kosten

für die schön gestalteten wetterfesten Infotafeln. Infos zum Projekt unter <https://www.vielfalt-am-betrieb.at/> Zeig Vielfalt und melde dich bei Interesse gerne bei der KLAR!

KLAR! Veranstaltungshinweise Klima- und Abenteuer camp

Lust auf Abenteuer und Natur? Du willst wissen wie man zum Beispiel einen klimafitten Unterstand baut, ohne Strom kocht und was man am Berg zum Essen findet? Was hat das Klima eigentlich damit zu tun? Dann komm zum Klima- und Abenteuer camp in der Nockregion und finde es heraus!

Die Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR!) Nockregion und der Biosphärenpark Nockberge bieten zwei Tage lang ein spannendes

und vielfältiges Programm aus Umweltbildung, Abenteuer und Naturerlebnis. Spiele, Wildnistraining, Wanderungen und natürlich ein abendliches Lagerfeuer dürfen da nicht fehlen! Die Kosten für das Camp werden von der KLAR! Nockregion übernommen.

Wann? 18 und 19. Juli 2023

Wo? Heiligenbachhütte Nockalmstraße

Wer? Kinder und Jugendliche der Nockregion (9-13 Jahre)

Anmeldung und Infos über die KLAR!

Anmeldeschluss ist der 20. Juni 2023 (max. 15 Teilnehmer)



Sie haben Ideen für Projekte in der Klimawandelanpassung oder sind einfach neugierig geworden? Die KLAR! Managerin steht Ihnen jederzeit zur Verfügung und freut sich über Ihre Nachricht!

Kontakt:

KLAR! Nockregion

Mag.^a Franziska Weineiss

franziska.weineiss@nockregion-ok.at

+43 699 1822 8801

<https://www.facebook.com/KLARNockregion>



© Regionalverband Nockregion

LEHRE - Kostenlose Beratung für Eltern, Jugendliche, Lehrlinge und Betriebe



Als Lehrlings-Koordinatorin in der Nockregion stehe ich in Ihrer Gemeinde als direkte Ansprechpartnerin, Vermittlerin und Coach rund um das Thema Lehre zur Verfügung

WER kann diese kostenlose Beratung in der Nockregion nutzen?



- **Eltern und Jugendliche (auch Schulabbrecher)**
Stärken und Interessen herausfinden, Berufsorientierung, absehbarer Schulabbruch, tägliche Herausforderungen, Lehrstellensuche, Bewerbungsschreiben etc.
- **Lehrlinge**
Herausforderungen im Betrieb oder zu Hause, Förderungen, Mobbing etc.
- **Betriebe, Unternehmer und Ausbilder**
Lehrlingssuche, Stelleninserate, Weiterbildung der Lehrlinge, Förderungen, Unterstützung Ihrer Lehrlinge bei Herausforderungen, Unterstützung für Sie als Unternehmer (Führung, Coaching, Personalentwicklung)

Nach dem **Motto „es gibt keine blöden Fragen“** freue ich mich auf eine Kontaktaufnahme!



Claudia Platzner
Eine Lehre - Meine Zukunft
Lehrlings-Koordinatorin und Projektleitung
Regionalverband Nockregion
Tel. 0676/7789 167
E-Mail: claudia.platzner@nockregion-ok.at
lehre-nockregion.at

Klima- und Abenteuer Camp

Lust auf Abenteuer und Natur? Du willst wissen wie man zum Beispiel einen klimafitten Unterstand baut, ohne Strom kocht und was man am Berg zum Essen findet? Was hat das Klima eigentlich damit zu tun? Dann komm zum Klima- und Abenteuercamp in der Nockregion und finde es heraus!

Die Klimawandelanpassungsmodellregion (KLARI) Nockregion und der Biosphärenpark Nockberge bieten zwei Tage lang ein spannendes und vielfältiges Programm aus Umweltbildung, Abenteuer und Naturerlebnis. Spiele, Wildnistraining, Wanderungen und natürlich ein abendliches Lagerfeuer dürfen da nicht fehlen!

Die Kosten für das Camp werden von der KLARI Nockregion übernommen.

Wann? 18.07.23 (09:Uhr)- 19.07.23 (16:30)

Wo? Heiligenhöhlte an der Nockalmstraße (gemeinsame Anreise mit dem Bus)

Wer? Kinder der KLARI Nockregion vom 9-13 Jahre (max. 15 Kinder)

Infos und Anmeldung (bis 20.06.23)
franziska.welnsch@nockregion-ok.at
oder 0676/18228801

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Musikmittelschule Gmünd

Nachdem wir in der letzten Ausgabe unseren Ökologschwerpunkt vorgestellt haben, möchten wir diesmal unser Hauptaugenmerk auf Aktivitäten und Kooperationen zum Thema Berufsorientierung legen.



Berufsorientierung



Wirtschaft ins Klassenzimmer

(Bericht von Frau Claudia Platzner)



Lehrberufe kennen lernen und praktisch erleben

Am 8. Feber 2023 bekamen über 60 Schüler*innen der 3. Klassen der MMS Gmünd die Gelegenheit, Lehrberufe hautnah zu erleben, praktisch kennenzulernen und den Profis „Löcher in den Bauch“ zu fragen.



Betriebe brauchen „Lehrlinge mit Grips“

Dass die Lehre wieder einen hohen Stellenwert hat und gleichzeitig viele Zukunfts-Chancen bietet, betonte auch Direktor Michael Persterer bei der Eröffnung der Veranstaltung im Turnsaal.

Interesse am Lehrberuf wecken durch Ausprobieren

In 6 Gruppen und im Wechsel bei insgesamt 7 Betrieben konnten sich die Kinder praktisch „austoben“ und so verschiedene Lehrberufe kennenlernen. Es wurde gefeilt, elektronisch „getüftelt“ und mathematisch gegrübelt. Die

Firma **Pichorner Metalltechnik** hatte sich extra für diese Veranstaltung einen „Schweiß-Simulator“ angeschafft. Was Zahnarztassistent*innen in diesem Beruf machen und welche Vielfalt es an Lehrberufen bei der **ÖBB** gibt, darüber wissen die Schüler*innen jetzt Bescheid. Der eigens von der Firma **NPG Bau** mitgebrachte Bagger im Schulhof fand so manche/n talentierte/n Lenker*in. In richtiger Arbeitskleidung wurde gemauert und gespachtelt. Dabei entdeckte man auch das Potenzial mancher Mädchen, die gefühlvoll den Putz an der Wand aufbrachten.



Weiter ging es zu den **Bäckereien Pietschnigg bzw. Jury**. Die Chefs selbst und ihre Lehrlinge hatten Teige vorbereitet und es wurden Semmeln, Brezeln und andere „kreative“ Köstlichkeiten geformt. In der **Konditorei Nussbaumer** wurden lustige Schildkröten aus Marzipan modelliert. Der Chef persönlich verriet anschließend, wie Nussbaumer-Osterhasen entstehen und zuletzt wurde eine eigene Schokolade zubereitet, die mit den Schildkröten mit nach Hause genommen werden durfte.

Alle selbst hergestellten Backwaren wurden am nächsten Tag in der Bäckerei gebacken und den Kindern in die Schule zum Verzehr gebracht. **„Etwas in der Hand haben, was man selbst hergestellt hat, ist schon super“**, so einer der vielleicht zukünftigen Bäcker-/Konditorlehrlinge. Was vor allem nicht zu kurz kam, war der Spaß an dieser sehr lebendigen Schulveranstaltung. Ein **großes DANKESCHÖN** den teilnehmenden Betrieben für das Engagement. RESPEKT an die Schüler*innen für das rege Interesse, Mitmachen, Fragenstellen und die Disziplin.



Teilnehmende Lehrbetriebe (Institutionen):

Bäckereien Jury und Pietschnigg, Konditorei Nussbaumer, NPG Bau, Metalltechnik Pichorner, ÖBB Lehrwerkstätte und Zahnärztekammer Kärnten.

Gelungene Kooperation BBOK, Regionalverband Nockregion und Mittelschule

Organisiert wurde diese Veranstaltung vorrangig von der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBOK), Gerfried Wagner, und der Berufsorientierungsverantwortlichen an der Mittelschule, Andrea Illing. Unterstützend war auch die Lehrlingskoordinatorin der Nockregion, Claudia Platzner, mit im Boot.

Das Angebot zur Unterstützung bei der Berufsorientierung/Lehrstellensuche und die Hilfestellung während der Lehrzeit

ist für die Gemeinden der Nockregion kostenlos. Einfach anrufen!



Kontakt:

Regionalverband Nockregion
 Claudia Platzner – Lehrlingskoordinatorin
 Tel. 0676 7789 167 oder

claudia.platzner@nockregion-ok.at



Sport

Die Mädels – das starke Geschlecht unserer Schule!!!!

Schi Alpin – Wir sind Landesmeister!

Sensationeller Erfolg für unsere Auswahl bei den Schi Alpin Landesmeisterschaften auf der Gerlitzen.

In der Besetzung Kogler Julia, Dullnig Amelie, Egger Denise und Dullnig Lena konnte der Landesmeistertitel in der Mannschaftswertung nach Gmünd geholt werden.

Dieser Erfolg ist umso bemerkenswerter, da alle „Damen“ die Musikklasse besuchen und der Rennlauf nur mehr so nebenbei betrieben wird. Ausschlaggebend für den Erfolg war, wie bei jedem Mannschaftsbewerb, die Ausgeglichenheit und Geschlossenheit unserer Teilnehmerinnen.



Fußball Landesmeisterschaften Mädchen in der Halle – 4. Platz für unsere Auswahl!

Die Schifahrerinnen haben es vorgezeigt – und die Fußballerinnen beinahe nachgemacht.

Bei den Hallenmeisterschaften wurde von unseren Mädels der hervorragende 4. Platz erreicht. Nachdem die Vorrunde überlegen gewonnen wurde, verlor man das Spiel um den Finaleinzug ganz knapp gegen den späteren Sieger (MS Waidmannsdorf) und auch das kleine Finale wurde nur mit einem Tor Unterschied verloren.

Fazit:

Ein starker Auftritt und man merkt bereits, dass das regelmäßige Training unter der Leitung von Frau Preiml Paulina Früchte trägt und ihre Begeisterung für diesen Sport sich auf ihre Schützlinge überträgt!

Gratulation allen Teilnehmer*innen!

Im Namen der Musikmittelschule Gmünd möchte ich mich aber ganz herzlich bei Vereinstrainern des Lieser- und Maltatales bedanken! Ohne deren unentgeltliche Arbeit wären diese Erfolge nicht möglich.

Ein großes „Danke“ ergeht auch an alle Eltern, die ihre Kinder bei dieser Veranstaltung begleitet haben.

Musik



Singen ist uns're Freud!

Auch musikalisch bewegt sich heuer enorm viel in der Musikmittelschule Gmünd. Zwei ganz besondere Highlights liegen bereits hinter uns.

Im Rahmen des Bundesjugendsingen 2023 fanden im Vorfeld auch wieder die **Bezirks- und Tal-schaftssingen** statt. Auch die Musikmittelschule war am Freitag, dem 21. April ein Austragungsort eines Bezirksjugendsingens. 10 verschiedene



Schul- und Klassenchöre haben ein abwechslungsreiches und tolles Programm geboten. Alle Gastchöre wurden durch Guides zu ihren Auftritten geführt und während der ganzen Veranstaltung betreut und mit einem Livestream am versorgt.



Via Youtube-Livestream haben sich auch hunderte Zuschauer von außen in die Veranstaltung geklickt und bis heute wurde der Stream fast 3.000 Mal nachgeschaut.

Die Woche drauf ging es dann gleich weiter mit der Teilnahme am **Landesjugendsingen**, welches vom 24. bis 26. April im Konzerthaus in Klagenfurt stattfand. Auch hier durften wir mit 2 Chören teilnehmen und konnten jeweils eine sehr gute (2m/3m) und eine ausgezeichnete (1m) Bewertung mit nach Hause nehmen. Auch diese Veranstaltung kann man online anschauen.



Das nächste Großevent steht bereits in den Startlöchern!

„40 Jahre Musik-schwerpunktschule“

in Gmünd

Mittwoch, 21. Juni 2023 um 19 Uhr

Musikschule Lieser-Maltatal Plus

Taktvolles Gemeinschaftsgefühl

Die Welt in der wir leben ist geprägt von rasanten Änderungen in allen Bereichen. Fast täglich halten neue Innovationen Einzug in unseren All-



LAND KÄRNTEN
Musikschule Lieser-Maltatal

Direktion
Petra Glanzer
0650 / 98 62 000
petra.glanzer@musikschule.at

tag. Vor allem das Angebot an Freizeitaktivitäten hinsichtlich multimedialer Technik ist unüberschaubar groß, wobei die Qualität oftmals viele Fragen offen lässt.

Gerade hier vermag der Musikschulunterricht quer durch alle Altersgruppen und Schulstufen Akzente zu setzen, um vor allem den heranwachsenden Generationen die Möglichkeit zu bieten, den Wert von gemeinschaftlichen Aktivitäten zu erleben und zu erkennen. Neben dem Bildungsauftrag erfüllen die Musikschulen somit eine bedeutende sozialpädagogische Aufgabe, welche breit gefächert ist. Die Förderung von individueller und kreativer Ausdrucksweise im



Einzel- oder Gruppenunterricht, Offenheit, Toleranz, sowie der kulturelle Austausch wirken sich sowohl positiv auf die Entwicklung des Einzelnen als auch auf die Gesellschaft aus. Möglicherweise bringt gerade diese unaufdringliche taktvolle

Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls innere Stabilität und emotionale Sicherheit hervor, um den Herausforderungen des Alltags mit einer speziellen Art von musischer Leichtigkeit zu begegnen. In diesem Sinne kann gemeinschaftliches Singen und Musizieren als künstlerische Tätigkeit betrachtet werden, welche durch die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten unzählige Aspekte des individuellen sowie des gesellschaftlichen Lebens berührt und ohne Worte Verständnis und Verbundenheit vermittelt.



**„Unter einem guten Stern“...
JungkünstlerInnen unterwegs als musikalische BotschafterInnen**

Um jenen Menschen, die keine oder nur wenig Gelegenheit haben ein Konzert zu besuchen oder Musik zu hören, einen wohlthuenden musi-

kalischen Genuss zu ermöglichen, umrahmen die MusikschülerInnen seit Jahren Nachmittage für Senioren und Feierlichkeiten in den regionalen Senioren- und Pflegeheimen.

Etliche junge Musiktalente aus der Musikschule haben sich sogar nach einem strengen Auswahlverfahren der Organisation *Live-Music-Now, die seit 2008 in Kärnten aktiv ist, dafür qualifiziert, im Kärntner Raum in diversen Einrichtungen zu konzertieren. Unsere Wertschätzung gilt den JungkünstlerInnen für ihr soziales Engagement genauso wie allen ehrenamtlich tätigen Personen, die aktiv einen wesentlichen Beitrag dazu leisten allen Menschen die Magie der Musik näher zu bringen.



Neujahrskonzert „I did it my way“

Für die Violinpädagogin Inge Jacobsen der Musikschulen Lieser-Maltatal und Spittal-Baldrasdorf, die mit ihren SchülerInnen und Musikerfreunden zu diesem Konzert eingeladen hat, war es der klangvolle Abschied aus ihrem langjährigen und engagierten Wirken im Musikschulbereich. Petra Glanzer und Mag. Hans Brunner würdigten das langjährige und engagierte Wirken der Pädagogin. Äußerste Wertschätzung für ihr vielseitiges Schaffen wurde Inge Jacobsen auch seitens der Musikschulleitung der Kärntner Musikschulen entgegengebracht. Viele Ehrengäste, zahlreiche Eltern und alle ihre SchülerInnen, schlossen sich den anerkennenden Ehrungen an.



Abschied und Neubeginn

Ende Januar übergab Nicole Gutsche, die mit ihrem jugendlichen Elan und großem Engagement



den Elementar- und Werkstättenunterricht kompetent und mit viel Herzblut gehalten hat, das Zepter wieder in die Hände von Johanna Unterzaucher-Gruber, die nach ihrer „Babypause“ ins PädagogInnenteam zurückkehrt. Wir bedanken uns bei Nicole

Gutsche herzlich für die gemeinsame Zeit und wünschen ihr viel Freude und Erfolg im neuen Musikschul Umfeld in Unterkärnten. Johanna Unterzaucher-Gruber freut sich sehr darüber, die gewohnten Unterrichtseinheiten übernehmen zu dürfen.

ORF Kärnten zu Besuch bei den Vorspielstunden in der Lodronischen Reitschule in Gmünd „Viva la musica“

Die Vorspielstunden standen heuer wieder ganz im Zeichen des gemeinschaftlichen Musizierens und der musikalischen Vielfalt. Die jungen KünstlerInnen wussten das Publikum mit ihren Darbietungen zu begeistern und ernteten großen Beifall für ihre abwechslungsreichen Aufführungen. Einen ganz besonderen Höhepunkt erlebten einige SchülerInnen diesmal in Gmünd. Das ORF Kärnten Team war zu Besuch und überzeugte sich vom Können der jungen MusikantInnen. Die begeisterten „Medienstars“ bedanken sich für die ausführlichen Berichterstattungen im Radio Kärnten und bei Kärnten heute.

Wir gratulieren herzlich zu den brillanten Erfolgen



SchülerInnen, die sich einer Abschlussprüfung oder dem größten österreichischen Jugendmusikwettbewerb Prima la musica stellen, zeichnen sich wie ihre PädagogInnen durch gemeinsame Stärken

aus. Hohe Motivation, große Ausdauer, unzählige Übungsstunden, immense Begeisterung und Energie sind notwendig um sich das Programm für die großen Auftritte zu erarbeiten.

Abschlussprüfungen – Zwei äußerst talentierte und langjährige Schülerinnen freuen sich mit ihren PädagogInnen über die meisterhaft gelungenen Abschlussprüfungen.

Ramona Gfrerer (Fach Hackbrett) Pädagogin Barbara Weber, Sophia Aschbacher (Fach Gitarre) – derzeitige Pädagogin Julia Malischnig (Musikschule Spittal-Baldransdorf) und langjährige Pädagogin Petra Glanzer.



Prima la musica – Oliver Gröske ist stolz auf seine Schützlinge Sophie und Marie Warmuth, die als Ensemble „Duo con cuore“ im Fach Klavier ein grandioses Erfolgsergebnis erspielten.

Die gesamte Musikschulfamilie gratuliert allen Beteiligten von Herzen zu diesen außergewöhn-



lichen Meisterleistungen und wünscht weiterhin viel Vergnügen und Begeisterung beim Musizieren.

Volksmusikkonzert

Ein Feuerwerk der alpenländischen Musik erlebten die zahlreichen BesucherInnen des Volksmusikkonzertes im Festsaal in Kremsbrücke. Die SolistInnen und Ensembles zeigten in berührender Weise die Lebendigkeit der traditionellen und authentischen Volksmusik und beeindruckten die Gäste mit ihrem Können. Mit ihren Aufführungen ist es ihnen wahrlich gelungen,



© Rebecca Wirnsberger

gen, eine ansteckende Fröhlichkeit und Freude zu verbreiten, die das Publikum gerne mit nach Hause genommen hat.



© Kiwanis Club Gmünd

Talentförderung – KIWANIS Club Gmünd

Unser Dank gilt allen Mitgliedern des KIWANIS Clubs Gmünd, welche bereits zum 18. Mal fünf begabten SchülerInnen der Region die Möglichkeit geboten haben, ihr Können bei einem Benefizkonzert vor großem Publikum zu präsentieren. Im heurigen Jahr freuen sich Julia Kogler, Julia Pschernig, Magdalena Wirnsberger, Elias Seebacher und Lorenz Dullnig über diese Chance und bedanken sich für die großzügige Unterstützung und Förderung.

Wir laden herzlich ein und freuen uns auf euren Besuch beim

Jahresschlusskonzert!

Eine Burg voll Musik

Freitag, 23. Juni 2023 um 19.00 Uhr

Lodronsche Reitschule und Alte Burg

Pensionistenverband Ortsgruppe Malta



Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Malta vom 29. März 2023

Neben den zahlreich erschienen Mitgliedern konnte Obmann Peter Guggenbichler auch PVÖ-Bezirksobmann Thomas Kohlhuber, Altobmann Friedrich Aschbacher, sowie die Lendorfer Bürgermeisterin, neue Vorsitzende der SPÖ im Bezirk Spittal Marika Lagger-Pöllinger und den Gastreferenten IT-Bezirksermittler Gruppeninspektor Klaus Hermann Tamegger zur Jahreshauptversammlung im Kultursaal der Nationalparkgemeinde Malta auf das herzlichste begrüßen.



Gruppeninspektor K.H. Tamegger und SPÖ Vorsitzende
Bezirk Spittal Marika Lagger-Pöllinger

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder gab der Obmann den derzeitigen Stand von 176 Mitgliedern bekannt und berichtete über die vielen Aktivitäten der Ortsgruppe. Die Kassierin Helga Allmayer informierte über die Finanzen in der Ortsgruppe. Besondere Aufmerksamkeit erfuhr Gruppeninspektor Klaus Hermann Tamegger, Experte für Internetkrimi-



nalität, der sehr ausführlich über die aktuellen Betrugsformen im Internet bzw. am Telefon aufklärte.

Die Mitglieder konnten sich nach dem Vortrag noch persönlich Infos einholen.

Für langjährige Treue zum Pensionistenverband Österreich wurden vom Bezirksvorsitzenden Thomas Kohlhuber und Obmann Peter Guggenbichler folgende Mitglieder geehrt:

15 Jahre:

Allmayer Rudolf, Koller Ingeborg, Possegger Johann, Possegger Anna, Rosenauer Josef, Rosenauer Erna, Strasser Monika, Unterrainer Marietta

25 Jahre:

Gfrerer Hubert und Unterrainer Anna Maria



Die Veranstaltung klang mit einem Essen und einem gemütlichen Beisammensein aus.

Nach der Winterpause startet die Wandergruppe Malta nun wieder wie gewohnt ab Mai jeden



Montag zu neuen Touren, geführt von der Wanderbegleiterin Veronika Gritzner.

Einmal in der Woche, von September bis Juni, treffen sich die sportlich Aktiven. Die Turnerinnen der Gymnastikgruppe Malta bedanken sich bei Anneliese Bondi de Antoni.



Gleich ein ganzer Reisebus fuhr zur Theateraufführung nach Weißenstein. Der Organisatorin Helga Allmayer ein herzliches Dankeschön für ihre Bemühungen. Nach der Aufführung wie immer, geselliger Ausklang beim „Fetz“ in Feistritz.



Angebote des PVÖ Ortsgruppe Malta

Wandern

Mai bis Oktober, jeden Montag bzw. Mittwoch je nach Wetterlage
Treffpunkt: Feuerwehrhaus Malta. 8.00 Uhr
Info: Veronika Gritzner Tel: 0677 63190551

Kegeln

jeden Dienstag um 14.00 Uhr
bei den Kegelbahnen Krämmer in Gmünd

Gymnastik

September bis Juni
jeden Donnerstag von 13.30 – 14.30 Uhr
in der Volksschule Malta

Karteln

Oktober bis Ende April jeden Donnerstag ab 13.00 Uhr

Tanzen

von September bis Juni
jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr
in der Volksschule Malta

Interessierte NeueinsteigerInnen sind jederzeit herzlich willkommen!

Ausflüge 2023

Tagesausflug - Nationalparkmuseum

„Haus der Steinböcke“
Donnerstag 22. Juni 2023

3 Tagesfahrt „Weltkulturerbe Wachau“

vom Di, 12. bis Do, 14. September 2023
Bitte rechtzeitig anmelden!

Wanderplan 2023

05.06. Malta-Gösswerk-Richtung Tendlalm und retour- Malta ca. 4-5 Std.
12.06. Malta-Stockenboi-Gasseralm-Schluchtweg-Malta ca. 4-5 Std. 1600 mH.
19.06. Malta-Treffling-Sommeregger Hütte-Tschiernock-Palvennock-Malta ca. 4 Std. 2088 mH.
24.06. Ausflug zum „PRANGSTANGENTRAGEN“ in Zederhaus
03.07. Malta-Nockalm-Glockenhütte-Hoher Steig-Rote Burg-Bocksattel-Malta ca. 5 Std. 2200 mH.
10.07. Malta-Kölnbreinsperre-Klein Elend-Arlscharte-Malta ca. 5 Std. 2300 mH.
17.07. Malta-Trebesing-Neuschitz-Bergfriedhütte-Gmeineck-Malta ca. 5 Std. 2592 mH.
24.07. Malta-Finkenstein-Mallestiger Mittagkogel-Finkenstein-Malta ca. 4 Std. 1816 mH.
31.07. Malta-Innerkrems-Grünleitennock-Blutige Alm-Mehrlhütte-Malta ca. 5 Std. 2160 mH.
07.08. Malta-Witschdorf-Marterle-Laitenkopf-Malta ca. 4 Std. 2449 mH.
14.08. Malta-Rennweg St. Peter-Wolfsbachtal-Hirneck-Lukkasee-Malta ca. 4-5 Std. 2164 mH.
21.08. Malta-Mallnitz-Jamnighütte-Hagener Hütte-Malta ca. 5 Std. 2446 mH.
28.08. Malta-Kaning-Langalmtal-Gr. Rosennock-Malta ca. 4-5 Std. 2440 mH.
04.09. Malta-Krainberg-Richtung Stubeck-Malataberg-Malta ca. 4-5 Std.
11.09. Malta-Nockalmstr.-Grundalm-Pfannock-Malta ca. 4-5 Std. 2254 mH.
18.09. Malta-Bad Kleinkirchheim-Wöllanernock-Walderhütte-Malta ca. 3-4 Std. 2154 mH.
25.09. G R A N T E N T O U R
02.10. Malta-Gmünd-Alte Burg-Hubenbauer-Kreuschlach-Malta ca. 3-4 Std.
09.10. Malta-Nockalmstraße Priesshütte-Schneegrubensattel-Malta ca. 3-4 Std. 1970 mH.
16.10. Malta-Falleralm-Malteiner Wasserspiele-Malta ca. 3-4 Std.

„Wer langsam geht, geht gut. Wer gut geht, geht weit.“

(Kurt Diemberger)

Treffpunkt: Jeden Montag um 8.00 Uhr beim Feuerwehrhaus Malta. Bei Regenwetter wandern wir am Mittwoch. **Anfragen an:** Veronika Gritzner, Telefon 0677 631 90 551



Sehr geehrte Bürger/-innen der Gemeinde Malta

Vorerst ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2022. Bei der Betrachtung der Verkehrsunfallzahlen und der Gerichtsdelikte kann man von einem sehr positiven Jahr sprechen. Die Zahl der Personenschadenunfälle ist markant zurückgegangen. Erfreulich ist auch, dass es zu keinem tödlichen Verkehrsunfall kam.

Bei den Gerichtsdelikten kam es zu einer kleinen Steigerung, da durch Beamte der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten im Bereich der Suchtgiftkriminalität verstärkt Kontrollen und Erhebungen durchgeführt werden. **Mit Stolz kann ich jedoch anführen, dass weit über 60 Prozent der Gerichtsdelikte geklärt werden konnten.**

Fahrraddiebstahl

Das Fahrrad hat als Verkehrsmittel im Alltag und als Sportgerät in der Freizeit in Österreich zunehmend an Bedeutung gewonnen. Mit der gestiegenen Anzahl an Radfahrerinnen und Radfahrern hat aber auch die Problematik der Fahrraddiebstähle kontinuierlich zugenommen. Die Fahrradbesitzer haben jedoch die Möglichkeit mit geringem Aufwand das Risiko eines Diebstahls selbst erheblich zu reduzieren. Nicht empfehlenswert sind dünne Spiralkabel und Zahlenschlösser. **Informieren sie sich auch bei ihrem Versicherungsvertreter, wie das Fahrrad abzusichern ist, um bei einem Diebstahl die Kosten durch die Versicherung ersetzt zu bekommen.**

Empfehlungen der Kriminalprävention

- Notieren Sie Ihre Fahrradaten in einem Fahrradpass! Ein Muster ist diesem Bericht angefügt. Halten Sie die Rahmennummer unbedingt fest. **Fotos vom Fahrrad sind sehr gute Fahndungshilfen.**
- Stellen sie die Fahrräder nach Möglichkeit immer in einem versperrbaren Raum ab.
- Befestigen Sie Ihr Fahrrad im Freien nach Möglichkeit an einen fix verankerten Gegenstand. An stark frequentierten Plätzen und

bei Dunkelheit stellen Sie es an hell erleuchteten Plätzen ab.

- Aber: Stellen Sie Ihr Rad nicht immer am gleichen Platz ab.
- Lassen Sie keine wertvollen Gegenstände in einer Gepäcktasche oder am Gepäckträger zurück.
- Nehmen Sie Werkzeuge aus der Satteltasche. Diese könnten von Gelegenheitsdieben verwendet werden.
- Nehmen Sie teure Komponenten, wie den Fahrradcomputer usw. immer ab. Bei E-Bikes ist die Abnahme des Akkus bei längerer Abwesenheit empfehlenswert.
- Verwenden Sie Bügelschlösser ab 12 Millimeter Rohrstärke oder Panzerkabelschlösser. Nicht empfehlenswert sind dünne Spiralkabel und Zahlenschlösser.

The form is titled 'Fahrradpass' and includes the following sections:

- Personal Information:** Familienname, Vorname, Adresse, Telefon/Mobitel, E-Mail.
- Vehicle Information:**
 - Gender: Damenrad, Herrenrad, Jugendrad, Kinderad, E-Bike, Roller/ E-Scooter, Mountainbike, Rennrad, Citybike, Trekkingbike, BMX-Rad, Sonstiges
 - Rahmen-, Codierungs- oder Registrierungsnummer
 - Alkometer (E-Bike, E-Scoter)
 - Marke/ Modell
 - Rahmengröße, Material und Farbe
- Technical Specifications:**
 - Kettgröße
 - Reifengröße
 - Gangschaltung – Marke und Modell
 - Art der Schaltung und Anzahl der Gänge
 - E-Bike-Antrieb: vorne, mittig, hinten
 - Sattel – Art und Farbe
 - Kaufpreis und Kaufdatum
 - Händler
- Accessories and Other:**
 - Lenker – Art und Farbe
 - Federung: Soft, Röhren
 - Belichtung
 - Tachometer
 - Zubehör
 - Besondere Kennzeichen, Aufkleber oder Beschädigungen

Additional text on the right side of the form: 'Speichern Sie ein Foto Ihres Rades auf PC, Handy oder in einer Cloud. Mehr Tipps und Informationen unter <https://www.bundeskriminalamt.at/praevention>.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter **www.bundeskriminalamt.at**, **www.bmi.gv.at/praevention** oder auf den Facebook-Seiten **www.facebook.com/bundeskriminalamt** und natürlich auf der **Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten 059133-2223**.

Der Inspektionskommandant:
Kontrollinspektor Martin KORB

Für die Gemeinde Malta gibt es einen neuen First Responder vom Roten Kreuz

Sebastian Pacher aus Malta/Hilpersdorf ist 20 Jahre alt und seit vielen Jahren freiwillig tätig. Die Feuerwehr und das Rote Kreuz haben schon immer eine große Faszination auf ihn ausgeübt.

Der Wunsch beim Roten Kreuz mitzuarbeiten schlummerte schon lange in Sebastian und diesen erfüllte er sich dann auch.

Nach seiner Zeit als Zivildienstler hat der junge Sanitäter als freiwilliger Mitarbeiter beim Roten Kreuz mitgearbeitet und ist nun als hauptberuflicher Mitarbeiter tätig. Seine Motivationsgründe sind die Freude an seiner Arbeit, Leuten zu helfen und viel dazuzulernen.

In seiner Heimatgemeinde freut man sich, wenn im Notfall ein bekanntes Gesicht zur Stelle ist. Sebastian ist in seiner Freizeit Hobbybauer und seine Ziegen bereiten ihm viel Freude. In der Natur zu sein, körperlich zu arbeiten und die „Goatsen“ zu versorgen geben ihm die Kraft für seinen wunderbaren und wichtigen Beruf.

Seit einigen Monaten steht Sebastian Pacher nun als First Responder im Maltatal zur Verfügung. Sein Rucksack wurde von der Fa. **Lindner Recycling Tech**, bei der er auch seine Lehrzeit absolvierte, gesponsert.

Das Rote Kreuz und der junge First Responder bedanken sich ganz herzlich für die wertvolle Spende!

Auch für den Ortsstellenleiter vom Roten Kreuz Gmünd, **Michael Hecher**, ist die Freude über einen weiteren First Responder Kollegen groß.

Die beiden Freunde **Sebastian Pacher** und **Andreas Stern** sind Sanitäter beim Roten Kreuz und nun als First Responder in Malta und Gmünd tätig.

„First Responder leisten rasch professionelle Erste Hilfe am Notfallort. Sie sind Ersthelfer, die gemeinsam mit dem Notarztteam alarmiert werden und überbrücken die Zeit mit Erster Hilfe, bis die Rettungskräfte vor Ort sind. Bei einem Notfall ist es wichtig, so rasch wie möglich mit den Erste-Hilfe-Maßnahmen zu starten,“ berichtet **Dylan Morley**, Bezirksstellenleiter von Roten Kreuz Spittal.

Alles Gute für unsere First Responder! Das Rote Kreuz ist stolz auf so engagierte Mitarbeiter! Aus Liebe zum Menschen!





Nationalpark Hohe Tauern

Sommer-Erlebnisprogramm – ab 2023 auch mit Schwerpunkt Malta

Entdecken Sie die Hohen Tauern von Ihrer schönsten Seite und sehen Sie die Flora und Fauna des Maltatals mit anderen Augen. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Geheimnisvolle Kräuterwelt

Wir tauchen ein in die geheimnisvolle Welt der Kräuter mit all ihren Wohlgerüchen und Wirkungen auf Körper, Geist und Seele. Lassen Sie sich zum Genuss eines selbstgemachten Kräutermoothies verführen, zaubern Sie einen Lippenbalsam, Kräuteröle oder -salze und einen wohltuenden Erkältungssirup.

- Wann:** jeden Dienstag, 20. Juni bis 5. September 2023
Beginn: 10.00 Uhr
Treffpunkt: Gemeindeamt Malta
Dauer: ca. 3 Stunden, davon 1 Std. Gehzeit
Charakter: leichte Wanderung inkl. Kräuterküche

Malteiner Wasserspiele oder Gössfälle

Im zweiwöchig wechselnden Takt geht es bei dieser Wanderung entweder zu den Malteiner Wasserspielen oder zu den Gössfällen. Dabei erleben Sie die Natur des Tales in allen Facetten und die faszinierende Kraft des Wassers, die hier Schluchten und Bachbette formt.

- Wann:** 12. Juli bis 6. September 2023
Beginn: 14.00 Uhr
Treffpunkt: Gemeindeamt Malta
Dauer: ca. 2,5 Stunden, davon 1 Std. Gehzeit
Charakter: leichte Wanderung

Geführte Bergtour Weinschnabel oder Stubeck

Über imposante Steige in hohe Lagen des Nationalparkgebiets geht es bei unseren geführten Bergtouren. Sie führen an ungeraden Kalenderwochen auf den Weinschnabel (2.754 m) und an geraden Kalenderwochen aufs Stubeck (2.370 m).

- Wann:** 22. Juni bis 7. September 2023
Beginn: 9.00 Uhr
Wo: Gemeindeamt Malta
Dauer: ca. 6 Stunden, davon 5 Std. Gehzeit
Charakter: mittelschwere (Stubeck), schwere Bergtour (Weinschnabel)



Weitere Details unter:

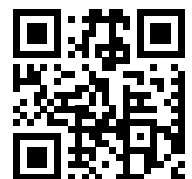
www.hohetauern.at/erlebnis



NEU! Dein hohetauern/guide

Mit der neuen **WebApp „hohetauern|guide“** können Sie für Ihren geplanten Nationalparkbesuch ab sofort online Touren planen, Ranger:innen Touren bequem buchen, Tauernfreund:innen werden und alle wichtigen Infos über unser Schutzgebiet erhalten.

Hol dir deinen **hohetauern|guide** oder www.hohetauernguide.at



21. Maibaumkraxln am 1. Mai 2023

Die Dornbacher & Fischertrattner Dorfgemeinschaft veranstaltete am 1. Mai 2023 das 21. Maibaumkraxln am Campingplatz Zechner in Fischertratten. Der Maibaum wurde dieses Jahr von Strasser Hans gespendet.

Tolle Preise konnte man beim Geschicklichkeitsspiel sowie bei der Tombola gewinnen. Für die kleinen Gäste gab es Kinderschminken und eine Hüpfburg.

Ein Herzliches Dankeschön an die zahlreichen Besucher, allen Sponsoren und Gönnern der Veranstaltung.



Eine namhafte Spende an Andreas Staudacher konnte heuer der neue Obmann der Dorfgemeinschaft Pschernig Michael überreichen.



Anna Keidel, Anna Truskaller und Lisa Truskaller luden am 23. Dezember 2022 zum vorweihnachtlichen Konzert „Sound of Christmas“ zu Gitarrenmusik und Gesang in den Festsaal Malta ein. Mit einer Vielfalt von Weihnachtsklängen aus Klassik, Pop und Jazz sowie Volksmusik begeisterten sie ihr Publikum und umhüllten es mit einem bezaubernden Flair von Weihnachten. Ein unvergesslicher Abend mit Anna & Friends!



Landjugend Lieser-/Maltatal

Bei uns sind die letzten Monate ein bisschen ruhiger Abgelaufen. Im Dezember waren wir mit einem Glühweinstand beim „Kremser Advent“ in Eisentratten dabei. Am 14. Jänner trafen wir uns am Katschberg im Gasthof Bergnest zu unserer jährlichen Neujahrsfeier.

Am 4. Februar hielten wir dann die Jahreshauptversammlung in Kremsbrücke im Gasthof Post ab. Vom Bezirksvorstand Spittal wurden die Neuwahlen abgehalten. Bei uns im Vorstand hat sich einiges getan. Am Schluss unserer Jahreshauptversammlung ernannten wir noch Harald Payer und Alexander Adam zu Ehrenmitgliedern

unserer Ortsgruppe, da die beiden heuer altersbedingt aus unserem Verein austreten mussten.

Wir dürfen hiermit auch ein kurzes Terminavisso bekannt geben: Wir freuen uns euch heuer wieder bei unserem Zeltfest Trachtenrausch am 08. Juli 2023 in Gmünd begrüßen zu dürfen.

Danke an die Funktionäre die heuer aus dem Vorstand ausgestiegen sind, sowie alles Gute und viel Erfolg wünschen wir dem neuen Vorstandsteam.

Alles Gute wünscht euch die Landjugend Lieser-/Maltatal



Trachtenkapelle Malta



In ein neues Vereinsjahr, und gleichzeitig Jubiläumsjahr, starteten wir heuer mit der Jahreshauptversammlung am 9. Jänner beim Malteinerhof. Wir sind sehr stolz darauf, 38 aktive Musiker zählen zu dürfen. Bei unserem Frühjahrskonzert dürfen wir noch 5 weitere Jungmusikerinnen aufnehmen.



Am 18. Feber führten wir, wie es mittlerweile schon Tradition ist, den Faschinsumzug in Malta an. Heuer verkleideten wir uns als Captain Hook, Peter Pan und die Tinker Bells.



Auch unser traditioneller Osterweckruf fand heuer wieder statt. Um 5:00 Uhr umrahmten wir die Messe in der katholischen Kirche. Danach ging es für uns Richtung Obermalta, wo wir gegen 7:30 Uhr den Weckruf starteten.



An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal herzlich bei all unseren „Ladestellen“ für die gute Bewirtung bedanken. Wir hoffen, ihr bleibt uns noch viele Jahre erhalten.



95 Jahre TKM

Wir feiern unglaubliche 95 Jahre Trachtenkapelle Malta und sind auch schon mitten in den Vorbereitungen. Unser Jubiläumsfest findet von 14. bis 16. Juli 2023 am Festplatz in Gries statt.

Am Freitag, 14. Juli spielen „Ernst Hutter & Die Originalen Egerländer Musikanten“ bei uns ein großes Konzert. Tickets sind bei unseren Mitgliedern sowie auf der Homepage www.tk-malta.at erhältlich. Es wird keine Abendkassa geben.

Am Samstag, 15. Juli wird es abends einen Abmarsch vom Ortszentrum zum Festgelände mit unseren 2 Gastkapellen, der BOKU Blaskapelle der Universität für Bodenkultur aus Wien und dem Musikverein Harmonie Wartberg aus der Steiermark, geben. Beide spielen uns im Festzelt eine kurzes Konzert und ab ca. 21:00 Uhr geht es weiter mit der Partyband „Showdown“.

Am Sonntag, 16. Juli veranstalten wir am Vormittag einen Festakt mit anschließendem Abmarsch zum Festzelt mit all unseren Gastkapellen und Vereinen aus der Umgebung. Danach gibt es einen bunten Frühschoppen der Katschtaler Trachtenkapelle Rennweg sowie den Glocknermusikanten.

Wir freuen uns über euren zahlreichen Besuch!

Unser Ausflug in die Schweiz

Über das verlängerte Wochenende zu Christi Himmelfahrt besuchten wir unsere schweizer Partnerkapelle die Musikgesellschaft Glishorn, die an diesem Wochenende das Bezirksmusikfest für den Bezirk Brig organisierte. Am Donnerstag gegen 6:00 Uhr Früh starteten wir unsere Reise nach Brig-Glis in den Kanton Wallis. Nach einer 12-stündigen Busfahrt (natürlich mit Pausen) erreichten wir endlich unser Ziel, an dem wir auch schon sehnsüchtig von unseren Freunden erwartet wurden. Nach einem kurzen Umtrunk ging es für uns auch schon zu den Gastfamilien bzw. ins Hotel.

Am Freitag planten wir einen Ausflug auf den Aletschgletscher. Zuerst mit dem Zug, dann mit Gondel und Sessellift fuhren wir bis auf über 3000m Seehöhe, um den riesigen Gletscher zu besichtigen. Es war wirklich eine atemberaubende Aussicht, die Berge um uns herum waren



alle über 4000m hoch. Am Abend gab es einen Aperò, einen schweizer Empfang für Gönner, Sponsoren und Ehrengäste. Diesen haben wir mit einigen traditionellen Märschen umrahmt und danach den Abend gemütlich im Festzelt ausklingen lassen.



Samstag Vormittag hatten wir ein bisschen Zeit, die 13.000 Einwohner große Stadt zu erkunden, bevor es für uns wieder zum Festzelt ging. Gegen 15:00 Uhr fand der Festakt mit anschließendem Abmarsch durch den Ort statt. Am Abend wurden wir dazu eingeladen, ein Galakonzert zu spielen. Dem schweizer Publikum hat es sichtlich gut gefallen, wir haben auch die ein oder andere Zugabe gespielt, bevor auch wir zum gemütlichen Teil übergingen.

Und nun war das Wochenende schon wieder vorbei. Überfüllt mit Erlebnissen, Emotionen, wiedergetroffenen Freunden und neuen Bekanntschaften traten wir am Sonntag um 9:00 Uhr wieder die Heimreise an. Danke noch einmal an unseren Busfahrer Hubert von Bacher Reisen, dass er uns gut hin und wieder nach Hause gebracht hat.

95 JAHRE TRACHTENKAPELLE MALTA

JUBILÄUMS FEST

ERNST HÜTTER & **Die Egerländer** MUSIKANTEN

... erstmalig in Kärnten!

FREITAG 14. Juli 2023 FESTZELT MALTA

BEGINN 20:30 UHR | EINLASS 18:00 Uhr

Kartenverkauf ab sofort bei allen Mitgliedern der Trachtenkapelle Malta, auf www.ik-malta.at oder telefonisch unter folgenden Nummern: **KEINE ABENDKASSE!**

0677 61816085
0650 2213938
0676 6925363

REKSTW 6 810

Volksschule Malta Projekt der 2. und 4. Klasse der VS-Malta „Lesetandem“

Die Kinder der zweiten und die vierten Klasse der VS Malta haben in einem klassenübergreifenden Projekt das flüssige und sinnentnehmende Lesen trainiert.

In einem „Lesetandem“ zusammengesetzt aus einem „Trainer“ und einem „Sportler“ wurden vorbereitete Sachtexte und interessante Beiträge aus der Kinderzeitung gemeinsam halblaut gelesen.

Im Anschluss wurden im Plenum schwierige Begriffe erklärt und selbst erarbeitete Fragen zum Text beantwortet.

Die meisten Schülerinnen und Schüler hatten Freude daran, weil sie schnell ihre Fortschritte bemerken konnten und alle von diesem Lesetraining profitiert haben.



Sportverein Malta

Am 17. März fand die Jahreshauptversammlung des SVM beim Malteinerhof statt. Nach den ordnungsgemäßen Berichten des Obmanns, der Sektionsleiter und des Kassiers, gab es auch die offizielle Wahl des Vorstandes für die nächsten 3 Jahre. Die Funktionen sind wie folgt besetzt: Ob-



mann: Robert Kohlbacher, Obmann
Stv.: Wolfgang Staudacher, Schriftführerin: Martina Truskaller, Kassier: Hansjürg Aschbacher, Beiräte: Mario Egger und Andreas Rieder. Weiters wurden die Statuten des Vereins adaptiert und von der BH bestätigt.



Der Verein freut sich immer wieder neue Mitglieder im Verein aufnehmen zu dürfen. Dafür ist einfach ein Mitgliedsbeitrag für 2023 in Höhe von 24 EUR zu leisten (IBAN: AT083946400001901552). Der Mitgliedsbeitrag wird für die Ausbildung der Jugendlichen in den Sektionen verwendet.

Ein herzliches Vergelt's Gott dem treuen Publikum, dem Fanclub, den vielen Gönnern und Sponsoren, den Spielern, Trainern und Mitarbeitern.

Im Frühjahr wurde auch die Kampfmannschaft mit neuen Dressen ausgestattet. Danke den Sponsoren Kathrin Mahler (mahler ARTHA) und Gottfried Krabath (Skischule Krabath Katschberg).

Sektion Wintersport

Unsere heurige Wintersaison war ein richtig großer Erfolg. Wir haben die Saison unfallfrei und mit viel Spaß beendet.



Dazu gewonnen haben wir viele neue Mitglieder, die uns auch tatkräftig unterstützten – ob beim Training, bei den Rennen oder den Festlichkeiten – es waren alle mit Begeisterung dabei.

Wir helfen und unterstützen uns gegenseitig (im Verein und auch mit anderen Vereinen). Ein großes Dankeschön hierfür an alle Mitwirkende.



Das Schifahren war sehr schön und lustig, da man sehen konnte welche Fortschritte die Kinder, wie auch die Eltern machten. Beim Lieser-Maltataler Cup waren die Kinder sehr, sehr gut unterwegs. Ein großes Lob in erster Linie an die Kinder für ihren riesigen Ehrgeiz. Auch ein Danke an die Eltern, an die Helfer und die Trainer.

Danke an all unsere Sponsoren, die uns kräftig unterstützen und uns ein einheitliches Outfit ermöglichen. Die Wintersaison haben wir Unfallfrei beendet und wir freuen uns schon sehr auf die nächste Saison.

Die Volksschule Malta siegt beim Raiffeisen Volksschulcup

Am 5. Mai fand in der Bartelmannarena die Vorrunde des diesjährigen Fußball-Volksschulcups statt, der nach dreijähriger Zwangspause endlich wieder ausgetragen wird.

Sechs Mannschaften aus Malta, Gmünd, Eisentratten und Rennweg spielten um den Einzug ins Bezirksfinale.

Die Volksschule Malta nahm mit zwei Mannschaften teil, die beide hervorragend abschnitten. Das erste Team mit Trainer Rudi Karner holte sich den Gruppensieg und fährt nun ins Bezirksfinale nach Seeboden.

Das jüngere Team mit Trainer Thomas Pacher errang den ausgezeichneten dritten Platz hinter Gmünd. SV Malta-Obmann Robert Kohlbacher und Turnierleiter Wolfgang Tscherru sorgten für einen reibungslosen Ablauf des spannenden Wettkampfs.

Am 22. Mai findet dann das Bezirksfinale der Mädchen in der Bartelmannarena statt. Wie das Ergebnis dieser Finalspiele ausgehen erfahren sie von den Schülern und Lehrern!

Veranstaltungen

Juli bis Dezember 2023

Juli

Samstag, 01. Juli	Gipfelmesse am Reitereck (Bei Schlechtwetter am 08.07.)	Maltaberg-Reitereck
Freitag, 14. Juli – 20.30 Uhr Einlass: 18.00 Uhr	Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten Kartenvorverkauf bei allen Mitgliedern der TK-Malta Ticketpreis: € 49,00	Festzelt Malta
14. bis 16. Juli 22. Juli	95 Jahre TK-Malta Jubiläumsfest Landesalmwandertag – Elendtal mit Almmesse (Bei Schlechtwetter am 29. Juli) hl. Messe: 10.00 Uhr	Festzelt Malta Kölnbreinsperre-Kleinellend
Freitag, 28. Juli – 19.30 Uhr	Gästekonzert der TK-Malta	Camping-Restaurant Pirker

August

06. August 11.00 Uhr 14.00 Uhr	Gipfelmesse am Stubeck anschl. Bergfest bei der Frido Kordon Hütte	Frido Kordon Hütte
Freitag, 11. August – 19.00 Uhr 20. August, ab 11.00 Uhr Freitag, 25. August – 19.30 Uhr	Sound of Guitar Moltinger Kirchtag Gästekonzert der TK-Malta	Festsaal Malta Festsaal Malta Camping-Restaurant Pirker

Oktober

Donnerstag, 26. Oktober	Fit-mach mit-Marsch der SPÖ-Malta	Malta
-------------------------	--------------------------------------	-------

November

Samstag, 11. Nov. – 20.00Uhr	Martiniball des Pfarrverbandes Gmünd/Malta	Festsaal Malta
Samstag, 25. Nov. – 19.00 Uhr	Perchtenlauf der Perchtengruppe Maltatal	Tripphube Malta

Dezember

Samstag, 09. Dezember	Weihnachtsmarkt	Ortszentrum Malta
Samstag, 16. Dezember – 19.00 Uhr	Adventkonzert des Gemischten Chores Maltatal	Kath. Pfarrkirche Malta
Sonntag, 31. Dezember	Jahresabschluss – Skitour auf das Stubeck	Frido Kordon Hütte



Große Begeisterung beim Lieser-Maltataler Raiffeisen Schüler Ski-Cup 2022/23

Auch heuer fand wieder der traditionelle Lieser-Maltataler Raiffeisen Schüler Ski-Cup statt. Die Rennserie, welche von den Schi-Clubs im Lieser-Maltatal getragen wird, wird von Jahr zu Jahr beliebter. In den Gruppen Bambini bis Jugend finden sich über 150 sportbegeisterte Kinder und Jugendliche. Natürlich gab es auch heuer wieder tolle Sachpreise und Pokale zu gewinnen. Die große Abschlussiegerehrung im Stadtsaal Gmünd wurde vom WSV Gmünd ausgezeichnet organisiert. Die Raiffeisenbank Lieser-Maltatal als langjähriger Partner und Unterstützer gratuliert allen Siegerinnen und Siegern recht herzlich und wünscht allen Skifahrerinnen und Skifahrern natürlich weiterhin viel Spaß & sportlichen Erfolg!



WIR MACHT'S MÖGLICH.



RAIFFEISEN UNFALLVERSICHERUNG:
**ALLES HALB SO
 SCHLIMM FINDEN.**

Raiffeisen Versicherung ist eine Marke von UNIQA Österreich Versicherungen AG.

Versicherer: UNIQA Österreich Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, A-1029 Wien, Telefon +43 1 211 19-0, Telefax +43 1 211 19-1419, Service Center: 0800 22 55 88, service@raiffeisen-versicherung.at, raiffeisen-versicherung.at, Sitz: Wien, FN 63197m Handelsgericht Wien, UID-Nr.: ATU 15362907



raiffeisen-versicherung.at



NATIONALPARK
GEMEINDE
MALTA